



PROSPECTUS  
MUNDI  
Weltblick oder  
Kleine Cosmo-  
graphy.  
Aus dem ITALEN-  
SICHEN S. IOSEPHI  
ROSACCERS in das  
Deuffsch überseht  
und verbessert  
durch  
I. C. G. C. N. &



FRIDAY

PROCEEDING  
 OF THE  
 BOARD OF  
 SUPERVISORS  
 OF THE  
 COUNTY OF  
 ALBANY  
 IN  
 THE  
 YEAR  
 1837

REPER



# PROSPECTVS MVNDI.

## Weltblick

Ober kleine Cosmographia/

In welcher kurzer vnd

klärlicher weise/ alle vier Haupttheile der Welt  
als Europa/ Asia/ Africa vnd America / mit sampt de-  
nen darinnen begriffenen Königlreichen/ Landt vnd Herrschafften/ sowol  
denen fürnehmsten Hauptstädten/ Wasserflüssen/ See vnd Bergen / auß  
einer künstlichen Welt Taffel fürgebildet/ vnd auff das  
deütlichste beschriben werden.

Vor alle vnd jede Liebhabere / dergleichen  
WeltHistorien/ sowol zu Wasser vnd Land vmbrausenden  
Persohnen/ so die grossen Bücher hievon nicht zeit zulesen haben / auch  
den Geltsosten zuersparen/ an das Liecht geben/ vnd auß dem  
Italienschen Exemplar Herrn

### IOSEPHI ROSAZERS

In das Teutsch vbergesetzt / vnd an etlichen Orthen ges-  
bessert vnd vermehret/ von I. C. G. C. N.

Gedruckt zu Augspurg/ durch Andream Apera-  
ger/ In verlegung Johann Wehe/  
Buchführern daselbsten.

---

ANNO M. DC. LV.

PROSPECTVS MUNDI

Geographia

Geographia

Geographia

Geographia

RPJCB


Geographia

JOSEPH ROSAZERS


Geographia

Geographia

ANNO M. DC. LV.

  
**Dem Edlen / Ehren-**  
**vesten / Fürsichtigen vnd Hochweisen**  
**Herrn / Herrn Ioanni Chunrado Gundelstingern /**  
**des Geheimen Raths Cammerern vnd Statt Amman /**  
**auch wolverordnetem Scholarcha, in des h. Röm. Reichs**  
**Statt Tübingen / meinem großgünstigem vnd**  
**hochgeehrtem Herrn vnd Bes**  
**förderern.**

**Großgünstiger vnd Hochgeehrter**  
**Herr / u.**

 **Als vor vnaussprechlichen /**  
**ja vbergrossen Frucht vnd Nutzen /**  
**darzu auff allerley Lust vnd Ergötz-**  
**lichkeit / das Cosmographische / Geo-**  
**graphische / Chorographische / so-**  
**wol Topographische Studium, beuoraus bey denen**  
**Literatis, Schrift vnd Weltefahrnen / Wasser**  
**vnd Landkündigen Leuthen / wie auch fürnehmlich**  
**denen Politischen vnd Regiments Persohnen / auch**  
**hin vnd wider reisenden Gesandten vnd Legaten /**  
**sowoln der studierenden Jugendt / doch bis so gar**  
**hinauff / an die hohen Welt Regenten / Kayser /**  
**A ij Könige**

Könige/ Fürsten vnd Herrn/ sag ich disen allen/ vor  
Frucht vnd Nutzen schaffen/ herbey bringen vnd an  
die Hand geben. Das hat man in denen/ grossen/  
von disen Dingen in Truck gegebenen Weltbüchern/  
beyderst in deroselben Präfationen vñ Eingangs  
Schriften / vil mehr aber in deren Materien selb-  
sten mehr als zur genüge zubefinden: Wer Lust vnd  
Liebe hat/ kan die Authores, als den Abrahamum  
Ortelium, den Sebastian Münster/ Gerhardum  
Mercatorem, die Merianischen vñ Gottfridischen/  
bisher newlich edirten Historien Werck / vnd viel  
andere / hierüber besichtigen vnd beschawen / dann  
was ist ehrlichers vnd rühmlichers in der Welt/ als  
Länder vnd Stätte zu erkündigen vnd zu besehen?  
Also daß es meiner wentigen Persohn / all zu sehr zu  
versprechen seyn würde / wo ich mich mit der selbigen  
Materi dieses Orts / sehr vil vnd doch vergeblich ein-  
lassen vnd damit bemühen solte. Dises allein hab ich  
hochgeehrter Herr vñ Promotor, E. E. H. auff so ge-  
thane weise zum Eingang/ anregen vnd beybringen  
wollen / wie daß mir nicht vnbeuust / daß dieselbige/  
als ein hocherfahrner Policicus, vnd fürnemie Regt-  
ments Persohn / sich in denen Cosmographischen Hi-  
storien / vñnd die Policye angehende Schriften /  
Tractaten / Bilder / Taffeln vnd Figuren / ober alle  
massen zu delectiern pflegen / vnd dannenhero sich  
keines Geldes / Vnkossens dawren lassen / bis daß sie  
diese

diese oberzelte dinge zu, vnd an sich bracht haben/  
sich derselben so wol zum Nutzen / wie auch theils zur  
delectirung, nach dero verrichten vllen Ampts Ge-  
schäften zu gebrauchen. Also vnd solcher Nachrich-  
tung halber / vnd weil auch insonderheit E. E. N.  
vmb mein wenige Persohn zusambt den meinigen ei-  
ne sehr geraume Zeit sich vber hoch meritirt, vil gu-  
tes Willens vnd Befürdernus bis auff dato hero  
vns erfahren lassen / als hab ich hiemit / mein danck-  
bar Gemüt vmb etwas zu erweisen / dieses auß dem  
Italiänischen / in das Teütsch gebrachte Cosmogra-  
phische Wercklein / so ich mir eine zimbliche Zeit hero  
als einen Schatz auffgehalten / Thro vnderdienst  
freundlichen htemit dedicieren / vbergeben vnd zueig-  
nen wollen / dieselbtge dabey fleissiglichen bittende /  
solches mein Färneumen / in grossen Gunsten zuver-  
mercken / vnd solch Munusculum chartaceum, mit  
selchem großgünstigen Willen vnd wol geneigtem  
Gemüt zu empfangen / so wol vnd tieff es mir / auß gu-  
tem Herzen vnd Gedanken / auß vnd zu E. E. N.  
zugegangen vnd bey dessen geringfügigkeit sich gar  
wol vergewissern / daß deroselbe im Werck selbst ich  
allzeit zu dienen bereit seyn vnd bleiben werde / ad  
Mortem vsque. Darbey E. E. N. sambt allen de-  
roselben lieben angehörigen / dero Barmhertzigkeit  
Gottes / zu allem Vol ergehen / bis zu ewigen Zeiten:

Vnd denn deroselben mich zu beharlichen grossen  
Günsten anbefehlende. Amen. Datum Nürnberg/  
den 11. Nouembr, Die S. Martini 1654.

Deroselben

**W. E. H.**

wie gemelt Diener allezeit

**I. C. G. C. N.**

Allge

# Allgemeine Weltbe- schreibung / vnd grosse Welt- Taffel.

Josephus Rosaker von Neunport / im  
Friaul: Zum freundlichen vnd lieben  
Leser.

**D**ie alten Weltbeschreiber / theilten den gan-  
zen Erdboden / so vil damals befandt gewesen / in drey  
Theil / als in Europam / Affricam vnd Asiam / diesen  
Theilen nun/theilten sie 180. Gradus zu / von der Läng-  
ge des ganken Erdruffs vnd Himmels Kugel zu-  
samen gerechnet / vnd fingen den ersten Grad an bey  
den Canarien Insuln / vnd giengen damit fort / gegen  
den Auffgang / bis an die Stadt Sina / an welchem Ort der Ptolomeus  
in seiner Geographia, eben das vnbekante Erdreich sekere. Darnach  
in der Breiten des Erdruffs / da gieng sie nit vber 63. Gradus: Alda  
sie dann den ersten Gradum am Equinoctialpunct herführen / vnd  
giengen damit fort / bis zum Polo Arctico, oder Winternächtschem  
Himmels Angel. Aber gegen dem Mittags Polo, oder Angelftern / da  
hatten sie mehrers nicht / vnder der Equinoctial lini, als 10. Gradus:  
Wiewol Arrianus vnd Plinius wollen / daß seine Gränken / oder Länge  
sich vil weiter / sonderlich in Africa erstreckere. Nichts desto weni-  
ger man gleichwol kein einige particular Land Carde / oder jrgends eine  
andere Beschreibung / auß welcher man etne Wissenschaft / oder Er-  
kandnuß haben möge / das der Erdboden vil mehr vnd weiter Länder in  
sich begreiffen thäte / als nur obgedachte drey Theil der Alten außweisen /  
wie man ein solches zur gnüge / in gegenwärtiger Tafel gar wol ersehen / vñ  
vor Augen haben kan: Da man nemlichen in diesem allem vil vernime-  
met / daß der ganze Erdruff bis hhero / von den alten vnd neuen Weltbe-  
schreibern / so wol denen Meers / vnd Schifferfahren gar genug erdecke-  
wora

## Allgemeine Weltbeschreibung

worden / das nemlich der ganze Erdkreis in vier Theil getheilet wird / als in Europam / Africam / Asiam vnd Americam / welche vier Theil ich derowegen mit den alten vnd neuen Namen / in diser Taffel gesetzt / vnd die Gränzen von jeder Haupte- Landschaft verzeichnet / welches alles vnd jedes ich dann auß den bewertesten vnd klärtesten Zeugnissen / so jemaln davon in Wissens gewesen / habe erfucht vnd beigebracht.

Es ist mir aber gar keine schlechte Sach oder Arbeit gewesen / in deme ich für das erste selb selbsten / gar vil Länder habe in Person durchgesehen : vnd darbey die grössten Gefährlichkeiten außstehen müssen / sondern es wurde mich doch dieses alles gar wenig geholffen haben / wann ich nit zugleich auch von hochverständigen Weltkündigen Leuten hätte gesehen mündlichen Bericht davon eingenommen / wie auch feriner daruff die Diskorten / als aller Zeiten Murrer / selbsten auß- vnd nachgeschlagen / da hab ich allererst / als wie in einem klaren Feuer Spiegel gesehen / vnd einen grossen Theil von disen dingen in Erfahrung bracht / wie man nun selbiges in dieser Welt Taffel klärtlichen sieht vnd vor Augen hat. Gleichfals hab ich auch nicht vnderlassen zubestichtigen / was vnd wie vil die aller berühmtesten Weltbeschreiber / hier von in Abriß / beydes in Holtz vnd Kupffer Sünden / an das Licht gegeben: Wie denn fürnehmlichen gewesen / der Poppelus / der Julius von Mufen / der Drousius / Tureus / Gastaldus / Sebastian Münster / Orietus / Appianus / Gemma Frisius / Elvius Canudo / Petrus Medina / vnd vor allen andern der Gerhardus Mercator.

Die Meer vnd Schiffahren / die ich hier zu besichtigen / vnd gebraucht / die seynd von den allerberühmtesten vnd fürrefflichsten Meistern dieser dingen verfertigt gewesen : Benandlichen von den Portugalesern / Engelländern / Benedigern vnd Ortechen / welcher Namen ich vmb kürze willen allhier vnderlasse zubemennen.

Darumben freundliche liebe Leser / so beschawet nun diese allgemeine Welt Taffel / in welcher ihr klärtlichen befinden werdet / wie alles vnd jedes hierinnen an seinen gewissen Ort gesetzt worden / so vil sich der Größe vnd Proportion / jedweden Ort Belegenheit nach / gebüren wollen / derogestalt / das ihr nicht anderst als ein Falck / oder Adler / in dem ersten Fluge sich in Luft erschwinget / vnd in einem etzigen vmbschweif seiner Augen anschawet / vnäglich vil Länder vnd Derter : Also ihr gleichet in einem Augenblick / könnet den Aufgang vnd Abdergang / Winternacht vnd Mittags Winkel nach aller Lust besichtigen vnd beschawen.

Aber



## und grosse WeltTaffel.

3

Aber den Nutzen/ welchen euch diese edele Wissenschaft zubringt/ der wird nach seiner maß vnd weise vielfältig vnd unzählbar seyn. Alldieweil man auch nicht vollkömlich/ einig ding wissen noch verstehen kan/ so man in den Büchern liest/ ohne die verständnuß der Weltbeschreibung/ zusambere sonderbaren Lägerung deren Landen vnd Derceriv/ so der Städte vnd Flecken/ so dann eben desselben gleichen ist.

Derohalben ihr nicht so gar genau auff die Zierlichkeit der Wort habe zusehen/ sondern nur auff die dinge selbst/ so euch die Wahrheit vor Augen stellen. Also daß wo ihr villicht einen Namen finden werdet/ welcher nicht gar eben mit seiner Orthographi zutreffen/ oder ein vnd die ander Buchstaben/ oder Syben fählen sollten/ dasselbige soll alles zu euren Verstand vnd Verheil gestellet seyn/ sinemalen man nicht kan alle ding/ ob man gleich des Argus 100. Augen hätte/ mag obersehen/ besonders aber in den Worten oder Namen/ nicht solte biswetlen einen Irrthumb/ oder Fähler begehen/ welchen man hernacher/ so man es besser in Acht nimbt/ vnd innen wird/wol vnd balden kan verbessern vnd zu recht bringen/ so es offit auch von geringer wichtigkeit ist/ wie dann auch sonst alles auff Maß vnd Weise der Graden/ vñnd der Sörmlichkeit des Leibs mit seinen allerhands Theilen vnd Gliedern in obacht gehabt wird/ zugeschwetgen in einem wol stierlichen Reden/ oder Schreiben nicht zu achtern seyn solte. Bitte derowegen/ daß ihr solch mein Fürnemmen für dasselbige freundlichen erkennen/ halten vnd annehmen wollet/ vor das/ daß es seyn thut/ vnd wolleit Gott dem Allmächtigen dafür Lob vnd Preyß sagen.

## Nexo nun folgen die vier Haupte Theil der Welt/ vnd ersilichen der Theil Europa.

**D**er jenige Theil der Welt aber/ welchen man Europam nennet/ wurde nach der Sündflut von Japhet des Noe Sohn bewohnet/ vnd von seinen Nachkömnen erwekter/ seine größte Länge aber/ die ist zwey tausent vñnd sechs hundert Itallänische Meilen nach der Rechnung des Ptolomei/ das ist nemblichen von Constantinopel an zu rechnen/ bis an die eüßersten Theil in Hispanien. Die Breite aber ist vil größer/ dann wie sie gedachter Ptolomeus in seiner Geographischen Taffel thut setzen/ diewellen es die newlichen oder heutiger

set Zeit erfahrenen Schreiber vnd Weltmesser vil weiser gegen Mittern-  
nacht erfunden/ Also daß die braite fast wenig weniger ist/ denn daß sich  
obermelte länge erstrecken thut. Vnd wurden von erwehntem Prolo-  
meo / vnd andern alten Weltbeschreibern / in zehen Tafeln abgerheilet /  
aber an jeko sich in zwölff Land Tafeln ereignet vnd befindet.

Die erste Landtaffel von Europa nun / die wirdt seyn die Insul  
Irland/ mit sampt Engelland vnd Schottland/ vnd andern vilen In-  
seln/ das Irland nandren die Alten Hibernia, vnd Plinius nennet  
Iulina: Disi Irland wurde in vor Zeiten von allerley Völsker bewoh-  
net/ vnd seine alten Stätte waren Duno, Ellara, Ivernia, Labere,  
Manapia, Macolico, Rebia vnd Righia, vnd ist anjeko in 4. Provin-  
zen abgerheilet / als nemlich Laginia, Mamonia, Conatia, vnd Vi-  
ronia. Deren Hauptstätt seyn/ Armacana, Iuerna, vnd Stranafor-  
dia. Engelland wird von den Alten genant Leontria, darnach  
Schotten / Albania, vnd auch Celadonia, aber Ruffus nennet es die  
andere Britagna/ anjeko ist es in zwey Königreich abgerheilet. Als in  
Engelland vnd Schottland: Die Grenz oder Theilung von disen zwey  
Königreichen ist vom auffgang der Fluß Tueda vnnnd vom Übergang  
der Fluß Solueo, sein aber in Engelland 8. Provinzen: Nemlich /  
Cambria, Wermerland/ Norwalen / Somwallen/ Cornubia, De-  
wonia, Burekarcquin vñ Soffold/ dessen fürnemste Stätte seyn/ Lon-  
den/ Candelberg/ Eborach / Dchensfurt vnnnd Cantabrigia. Die fürs  
nemste Wasserflüsse seyn die Tamis, Sabrina vnd Hambris. Das Kö-  
nigreich Schottland hat 15. Landstücken vnder sich/ nemlich/ Cache-  
nia, Scotterlandia, Stravernia, Rossia, Loquebria, Moraucica, Bitha-  
nia, Caledonien, Arghadia, Clanidia, Aholia, Marmia, Agusia,  
Fissa vñ Lardovia. Die Hauptstatt ist Edenburg/darnach Santandras,  
Der fürnemste Meerpore ist Sanctandrea, 13. Disthumber seyn in  
disem Königreich: Die Hauptflüsse seyn / Cluda, Fortea vnd Talis.  
Auch ligen nahebey disem Königreich vil Insuln / vnder welchen gegen  
Mitternachtwey seyn/ die 31. Orcadischen Insuln/ vnd der Ebreid-  
schen Insuln seyn 43. vnd auch die Insul Thile, ein wenig besser gegen  
Mitternacht in. Der Umkreis von Engelland ist 1720. Welsche  
Meilen.

Die ander Landtaffel von Europa / ist im seften Lande begriffen /  
vor Zeiten Hesperida, wie auch Iberia geheissen. Deutliches Tags heisset  
Hispania/ in welchem der Marianus von Sicilia zehlet 150. Wasser-  
flüsse.

vnd grosse Welt Taffel.

Rüffe/ vnd 700. Prucken/ der Hauptflüssen aber seyn 6. als der Migno.  
 Duero, Taio oder Tages, Guadiana vnd Guadalquivir vnnnd Ebro.  
 Die Grenzen von Hispanien seyn / gegen dem Aufgang / das mittel  
 Meer der Welt / von Niedergang / das grosse Meer von Wittagwerk /  
 die Meer enge bey Gibelterra, oder bey den Herculis Säulen / vnd von  
 Witternachtwerk / die Pyrenischen Gebürg / zu Teutsch Nunkenal ge-  
 nandt/ welche Hispanien von Frankreich abschneiden / der Umtraß  
 von Hispanien ist/ welsche Meilen / 1893. Von den Allen wurde es in  
 drey Theil abgetheilet. Als Beticca, Lusitania, vnnnd Tarracon, das  
 Beticca hat heutiges Tages drey Königreich / als Granata, Auralucia,  
 mit sampt der Statt Sibilis, vnnnd dann Ekremadura, mit sampt der  
 Statt Merida, Lusitania hat 2. Landschaften/ als nemlich das Por-  
 tugal / zu sampt der Statt Lisabona, vnd dann Gallicia, mit sampt der  
 Statt Compostella, Tarracon/ oder Arragonten / das hat 9. Landt-  
 schafften/ als das Königreich Arragonten / mit sampt der Statt Sar-  
 ragozza? Das Reich Navarra / mit sampt der Statt Pampalona / fern-  
 ner Cathalonien / mit der Statt Barcallona / dan folget Bilcaya, mit der  
 Statt Viluago, darnach das alte Castilien / mit der Statt Burgoß /  
 das neue Castilien / mit sampt der Statt Tolero / das leupusca / mit der  
 Statt S. Sebastian / das Reich Valenka / mit der Statt Valenka /  
 das Reich Murcia / mit sampt der Statt auch Murcia genant. Vnder  
 dem Königreich Granata / befinden sich auch die Insuln Solis im groß-  
 sen Meer / vnd denn im Mitteländischen Meer seyn drey Insuln / zum  
 Valenker Königreich gehörig / nemlich Maiorica, Minorica, vnd  
 Ieuiazzo / die vil andern Städte werden allhie vmb kürze willen ver-  
 schwolgen.

Von der Statt vnd mächtigen Vestung darbey ligendt Alcaante, ist  
 allein hiebey zugedenck / die nemlich am mittel Meer der Welt / nit weit  
 von Gibelterra oder Herculis Säulen ligt / dar auß man den Alcanten  
 Wein zu vns bringet / ligt gerad gegen ober der Barbarey in Africa / da  
 ist das Meer also schmal / daß man leicht mit einem großen Stück hin-  
 über schiessen kan / daselbst seyn vnnnd vmblygender gegend / bis an gemele  
 Gibelterra, weil das Meer nit breit ist / nit bi das Verögel meissen theils  
 seinen Flug vnd widerflug / auß vnsern Landen / in die warmen Rocen-  
 länder / zu Frülings vnd Herbstzeiten / vnd diß auß Gottes des All-  
 mächtigen / gütigen vnd weisen Schöpfers Ordnung / Geschick vnnnd  
 Vorsorg / einig vnd allein / damit sie bey vns in Winterszeit nicht alle  
 erfrieren

## 6 Allgemeine Welebeschreibung

erfrieren/ sondern vor der kälte gefreyet/ alldorten vnder dessen auch/ die selbigen Länder bewohnen/ vnd sich ihnen zur Speise vnd anderer Nutzbarkeit (dem giftigen Schwürm aber fürnehmlich zuwöhren) präsentieren vnd dargeben: Darnach sich vns in diesen Theilen/ eben also vnnnd dartzu hinwider gebrauchen lassen müssen. Wer wolte nun nit mit dem Psalmiten/ danckbarlichen auffschreyen/ rühmen vnd sagen: Herr wie seynd deine Werck also groß vnd vil/ du hast sie alle weislich geordnet/ vnd das Land ist voll deiner Güte/ &c.

Die dritte Landt Taffel Europa/ ist Franckreich oder Gallia, vnd halten etliche darsfür/ das es darumb Gallia geheissen/ vom König Gallate, dem Sohn des Herculis, welches wurde von den Römern getheilt/ in Transalpina, vnd Cisalpina, das ist/ diß vnd jensyts des Alpen Gebürgs/ dusselbig aber/ so sie Transalpinam nandren/ ist eben das Franckreich/ vnd das Cisalpina ist die Lonbardey vnd Weyland/ die Gränken des Franckreichs seyn/ von Abendweg/ die Pyrenischen Gebürgs/ vom Auffgang der Fluß der Rhein/ von Winternacht das grosse Meer/ vnd gegen Mittag/ das Mitteländische Meer. Wurde derohalben von den alten in 4. Theil getheilt/ als in Galliam Belgicam, Celticam, Aquitaniam, vnd Narbonam, die Gränken von Belgica, war gegen Auffgang der Rhein/ vom Nidergang das grosse Meer/ vom Mittag der grosse Wasserfluß die Seyna/ vnd von Winternacht das Teütsche oder Belgische Meer/ davon es auch den Namen empfangen/ dartzu begreiffe auch diser Theil/ die Piccarden/ Flandern/ Draband/ Holland/ Lothring vnd Schampagna/ die Celtica aber hat seine Gränken/ vom Auffgang die Seyna/ vom Nidergang/ das grosse Meer/ vom Mittag/ den Fluß Garroua, vnd gegen Winternacht/ gleichfals das Meer/ vnd wird heut bey tage in 3. Landtschaffren getheilt/ als Normandey/ Britania, Burgund/ Auernnen/ Borbonien/ Pictau, Limonoys, Sanguen, Auernnen Perinquen, Bordocaux, Pery, vnd Ivorayne. Aquitania aber hat seine Gränken/ vom Auffgang die Auernnschen Gebürg/ vom Nidergang, das grosse Meer/ vom Mittag den Kongual oder Pyrenische Berge/ vnd von Winternacht den Fluß Garroua, vnd ist diser zeit in 2. Landtschaffren abgetheilt/ nemlich in Quiennes vnd Gasconia. Narbon aber hat seine Gränken/ vom Auffgang die Alpen/ welche es von Italia absondern/ vom Nidergang/ die Auernnschen Berge/ vom Mittag/ das Mittel Meer der Welt/ vnd von Winternacht/ den Fluß Rhodan vnd den Venfer See/ ist in 4. Provinzen abgetheilt/ als in Savoya/ Delphinay/ Langendek vnd Prouins. Die

vnd grosse Welt Taffel.

Die vierdte Landtschafft in Europa / begreiff die Germanen / oder Teutschland / so auch Alemannia genant von Manno, dem Sohn Tuiskonis, vnd von den Franzosen vnd Itallänern also geheissen / weil sie die Teutsche gute Krieger vnd gleich wie Brüder waren: Die Gränken von Teutschland wären von der Sonnen Aufgangwertz die Weixel / vom Nidergang der Rheyne / vom Mittag die Kärdtschen Alpen vnd den Fluß Drab / von Mitternacht aber das Teutsche oder Baltische Meer. Von Haupte Flüssen befinden sich darinnen an der Zahl 8. als nemlich die Donaw / der Rheyne / die Elbe / der Weyn / die Oder / die Weixel / der Spree vñ die Weser. Wird getheilt in 2. Haupttheil / als in Hoch- vnd Nider Teutschland: Das Nider Teutschland begreiff in sich / das Land zu Hessen / Westphalen / Sachsen / Enger / die Lande Braunschweig vnd Lunenburg / Wechelburg / Warck Brandenburg / desgleichen die 17. Prouintzen / darunder fürnehmlich Holl- See- vnd Frieslande: Item das Land zu Säch / Elere / Bergen / Hollstein / Pomeran / Pomerellen / Massouen / Preussen / Weissen / Thüringen / Schlesien / Lausitz / Mähren vnd andere. Hoch Teutsch Land hat in sich / diese Landtschafften: Das Elsas / Schweizerland / Schwabenland / Franckensland / Bayern / Oesterreich / Böhelm / da dann in Böhelm die Haupte Statt Praga ist / so gar groß im Umkreiß vnd in 3. Theil getheilt / als alt Praga vnd New Praga / oder die Newe Statt / darnach die kleine Ertzen vñ das Kayserliche vñ Königlische Schloß / der Kärschlin genant / der Wasserstrom die Mulda flüßet mitten durchhin / vnd henge die alte Statt vnd die kleine Ertzen mit der grossen Brucken zusammen / dann nach dem Sprichwort ist zu Praag die schönste Bruck / vnd zu Regenspurg die längste / vnd zu Franckfurt die stärckste. Viel andere vnd schöne Stätt seyn in Böhmen mehr: Als Pilsen / Laus / Starow / Cadan / Writzen / Thabor / Teuschen Brodt / Böhemischen Brodt / Königen / Bräk / Teplitz / da etn fieden heißes Wasserbad zu finden / welches die contracten Glieder vnd andere schwarze Krauckheiten heylen thut / vnd andere vil mehr. Ja zu Böhmen gehört auch das Land zu Mähren / darinnen sich die fürnehmsten Stätt Olmütz / Bränn / Znaim vnd Nicolasburg vnd andere mehr befinden / wie dann auch das weitläuffige Land zu Schlesien / mit etlichen Herzogthumben vnd vilen schönen Stätten / so vmb fürke willen zu verschweigen / gehören / ligt diß Königreich / wie ein Garten im Teutschland / vnd wird vmb vnd vmb mit einem grossen Walde / gleich wie mit einem Zaun umgeben / davon weil vil

### Allgemeine Welschbeschreibung

andere davon geschrieben / alhier nichts mehr zumeiden noch ist / w:liche alle vor Königreich / jedes vor sich zu rechnen ist / Ziem die Steyermark / Crain / die Pfalz Ober vnd Bndere / Tyrol / Ober Hessen / Wetterau / die Rhener oder heutiger zeit Graupündler genandt / die Wall:ffer / die grossen Ernst:st: hie bey zu verschweigen vmb Lürge willen : Tyrol ist eine Graffschafft ganz in den Alpen Gebürg ligend / vnd denen Erzhertzogen von Oest:reich zugehöret / darinnen ist ein grosse Kefler Landes / von 12. oder 15. Meil weegs lang / von lauter Menschen / so gar gewaltliche vnd schreckliche Köpffe haben / sic grängen fast an Italien / bey die Stare Wolkan:erliche seynd runde / erliche lang am Halße bis an die Brust herab hangend / so groß als ein stöbigens / oder zwey Maß Randel / erliche haben 2. erliche 3. an sich hangen / ist wol ein grausamer Anblick zu sehen / so wol an Mann als Weibs Persöhen. In dem Ländlein Alger / oberhalb Schwaben im Anfang des Alpen Gebürgs seyn solche Leuthe ebenfals auch zubefinden / aber nit so groß vnd abscheulich zusehen. Teutschlands größte Länge ist von der Weizel an / bis an den Rhein zurechnen 840. Welsche Meilen ( vom Rhein bis an Loeringen ist auch noch bey 40. Welscher Meilen. ) Die breite aber ist von den Alpen / so Teutschland von Welschland abscheiden / als von Bryen an zurechnen / bis an das teurische Meer ( ia wol bis an das Liffland hinein / seyn auch bey 800. welsche Meilen. ) Der Reichs vnd anderer Fürsten Städte seyn vber zweyhundert.

Die fürnehmsten nun vnder denen seyn drey Haupt:Städte / als Aken / oder Achen. oder Ach / Abendweg im Reich / alda der erste teurische Kayser Carl der grosse / maisten theils gewöhnet / vnd auch daselbst begraben ligt / darnach Augspurg / so eine Zierde der alten Römer vnd Römische Colonia, oder Mutter:Statt gewesen / da sie dann hernacher / als sie die verlassen / vñ schöne Antiquiteten hinterlassen haben / vnd Mittagwerts gegen Italien zultze.

Ferner die Statt Lübeck / so wider die Wenden vnd andere Heydnische Vöcker / dorthin am teurischen Meer / Mitternachtwert / geordnet vnd erbauet / auch bis dahero / in aller ihrer Freyheit vnd Herrlichkeit erhalt:en worden / auch das Haupt der Hansee Städte erwohlet / vnd eine sonderliche Zierde des Reichs / dero Dreyen seyn ehur: Nürnberg wird heutiges Tags vor die vierdie Haupt:Statt / an der Mecken statt / so abfällig worden / gezelet vnd gerechnet / welche fast Morgenwerts gegen der Statt Aken zurechnen vnd zuzusehen ist / da auch der Kayserlich

vnd grosse Welt Taffel.

liche Sitz vnd Hoffhalten/ von Alters her gewesen/ vnd auch noch ist /  
 so bey nahe mitten im Reich teurscher Nation ligt/ vnnnd als ein  
 schönes Theatrum totius Europæ, vor einen Schawplat aller Christ-  
 lichen Länder geachtet vnd gehalten / welche vnder der Regierung des  
 Römischen Kayfers Neronis ihren anfang rechnet / vnd daher auch  
 Neroberga oder Nerontsberg / desgleichen Castra Neronis genandt /  
 als welcher sein Läger vnd Volck allda auff dem Schloßberge wider den  
 damahligen König in Thüringen vnd andere teursche Völcker / in der  
 Besatzung ligen gehabt / vnnnd daselbst den fünffsecten Thurn / wie  
 auch den Heydnischen Tempel / so noch an jetzigem Schloß steht / vnd  
 die Heydnischen Abgötter / als die Bildniß Herculis vnd andere in  
 Stein gehawen / klärtlich zubefinden vnd zusehen seyn. Wie gleichfalls  
 auch die Stadt Nördlingen in Schwaben von ihme damahls den Na-  
 men als Nerolunga erlangt vnd bekommen / zu Nürnberg aber ist vil  
 schönes dinges / von vralten Antiquiteten, von Bildern vnd herrlichen  
 Gemälden zusehen: Vor allen andern ist des ersten teurschen Röm-  
 schen Kayfers Caroli des grossen/ Zierath / Kleidung / Krone/ Scepter/  
 Schwerdt vnd dergleichen / wie er dasselbe selbst an seinem Leibe ge-  
 tragen vnd gebraucht / als eine Hinderlage des ganzen Reichs/ desglei-  
 chen darbey vilerley Reliquien vnd Heiligthumbet / vnder andern auch  
 4. Nägel von dem Creuz vnseres Herrn Christi / der Speer / vnnnd vil  
 anders mehr / in der im Chor in der Kirchen zum H. Geist hangenden  
 Truhen verwahretlich zubefinden: Von allen diesen dingen in diser Stadt/  
 als welche nur herrlich vnd lobens werth / vnd also immer denckwürdig  
 seyn / als das Negalische neue Rathhaus / welches manchem Röntzgen  
 Schlosse gar wol zuvergleichen / vnd dannoch nur halb / diser zeit auß-  
 gebawet ist / vnd die vberschönen vnzahlbarn Abbildungen / Tapserereyen  
 vnd kunfftliche Figurwerck / vnder denen des künstlichen vnd Nürnber-  
 gischen sinnreichen Mahlers / Albrecht Dürern nit das geringste anzu-  
 schawen ist: Nemlich auff einem Stuck die Menschliche Form / Grösse  
 vnd Gestalt vnserer ersten Eltern Adams vnd Eua / welches bey 1200.  
 Reichshalern gekostet / biß es daher an dieses Orth bracht wort / darüber  
 ein verständiger Anschawer schier verfürzt da steht / vnd fast nit wais /  
 ob er stehen bletben / oder hinweg gehen soll. Darnach das Kayser-  
 liche Schloß auffm Neroberge der Stadt ligende / in welchem zu  
 gleicher weise / die Abbildungen der Römischen Kayser / so daselbst  
 Hoff gehalten / auff dem grossen Saal vnd andern Gemächern vilerley  
 für

## Allgemeine Weltbeschreibung

fürreflichter Sachen zubeschawen / darauff man auß allen Fenstern / nicht allein die Stadt mit allen Häusern vnd Angehör im Geficht haben kan // sondern auch des ganzen Horizontens vnd Landes Reflex / vmb die Stadt herum / einen vberaus schönen Prospect einzunehmen / desgleichen im ganzen Reich schwärzlich anzureffen seyn wird.

Ferner die ober auß herrliche / gar zierlich vnd ordentlich zugertete Bibliotheca, darinnen etlich 1000. vberschöne alte vnd newe Authores, auch an wunderbartschen andern Rariteten, Contrafecten der vralten vnd anderer fürreflichtlichen Leuten / ein Ubersuß zu befinden / dergleichen im Teutschen Reich nit zu zeigen seyn wird. Von dero Landtschafft Schössern / Stätten vnd Dörffern / da dann bey 70. Schössern vnd Adeltichen Häusern in dem vor 100. Jahren fūrgangenen Marggräfftschen Kriege / ruinirt vnd verderbt worden. Von der hohen Schul zu Altorff / drey Meil weegs von der Stadt ligend / vnd dem Gymnasio vnd vilen Lateinisch vnd Teutschen Schulen in der Stadt befindlichen. Das große vnd wol außgerüstete Zeughaus / der Barhoff die Prunde genandt / sambt dem vor den Bar. Herrn darinn großem vnd statlichem erbawten Wohnhaus / darinnen zusehen : Fürstliche / Adeltiche vnd Bürgerliche Palläste / vnd große mit Quaterstücken erbawte Häuser / Adeliche Sitze vnd Mayerhöfe / vmb die Stadt herum ligende / als ob es nur zusamen ein große Stadt / vnnnd mit dem allerseits herumher gehenden Wald umbzäuner vnd verwahret wäre. Zumahlen aber / so man das also herrlich geschicklich der Natur vnd Willigkeit gemässe / Adeltich vnnnd Bürgerlich gefasste Regiment mit allen Stücken / Befähen / Ordnungen vnd Kempren / nach deren Würden beschreiben vnnnd weitläuffig bey bringen solte / wurde einem Zeit vnd Papt vil zu wenig werden.

Ferner so seyn vnder denen Teutschen Reichs Stätten diese 4. als Nürnberg / Bam / Straßburg vnd Franckfurt / die außschreibenden vnd fürzüglichen Stätte / als welche die anderen Stätte auß Reichs vnnnd andere Tage zu beruffen die Prioritet vnd Fürzug haben. Franckfurt am Meyen aber / ist des Röm. Teutschen Reichs Cammerer / vnd Kayserliche Wahl vnd Krönungs Stadt : Regenspurg hat heut bey Tage den Fürzug zu denen Kayserlichen Reichstagen / vnd die erste Sitzstell vnder den andern Stätten. Die größesten vnd vestesten Stätte / im Teutschen Reich / seynd Straßburg / Cobln am Rhein vnd Eyphor in Thüringen. Die schönst erbawet sollen seyn / Preßlaw in Schlessen / Leipzig vnd München in Bayerlande. Die freyen Meß Stätte im Reich / seynd Franck.



ПРІСВ



Regensburg



Frankfurt/ Nürnberg/ Straßburg/ Leipzig Raumburg/ Nördlingen/  
 Inns Krems vñ München/ &c. Die aller ältste ist Erler. Consten aber  
 seyn im Reich Teurischer Nation, 7. Churfürsten/ deren der König in  
 Böhelm der Wittler ist. Diereill aber Churfürst Friderich der vierde/  
 Pfaltzgraff am Rhein &c. in der vnseeligen Böhemischen Rebellion,  
 welche sich anfänglich in Anno 1618. begeben/ vmb die Churfürstliche  
 Dignitet, so wol vmb Land vnd Leuthe kommen / vñnd also darauß diese  
 Churfürstliche Würde von der Röm. Kayserlichen Mayestät an das  
 Fürstliche Haus Bayern gebracht / vñnd Anno. 1623. Herzog Maxi-  
 miliano, H. zu Bayern / ertheilt / wie auch den 25. Februarij. besagtes  
 Jahr/ die Inuestitur darüber zu Regensburg ordentlich weise vorgan-  
 gen/ als ist hernach auff anlangen H. Pfaltzgraffen Carl Ludwigens/ oba-  
 hochermeltes H. Pfaltzgraffen Friderichs vñnd Churfürstens ältester H.  
 Sohn vñnd Agnar, bey deren zu Münster vñnd Dñnaprucl. lang gepflo-  
 gener Friedens Tractation/ ermet Churfürstliche Dignitet, ihm auch  
 wider verlihen vñnd zuerkennt / vñnd solcher gestalt zum achten Churfür-  
 sten (jedoch auff gewisse Conditiones, wie auff begebende Todtsfälle/  
 diese zwey/ Bayrische vñnd Pfaltzgräfliche Churbäuser/ einander succo-  
 diren, oder wider auff eines kommen sollen) erwehlet vñnd erkoren wor-  
 den inmassen ein solches mit mehrern in dem darüber auffgerichtem In-  
 strumento Pacis zuersehen vñnd zu besinden ist. Gott der Allmächtigel/  
 als welcher König vñnd Regenten einsetzet vñnd absetzet / der verleyhe seine  
 Gütliche Gnad vñnd Barmhertzigkeit / damit dieses so wichtige Regi-  
 ments Werck/ wie auch der allerseits obermelt gestroffene Fried / zu Er-  
 barung seiner Christlichen Kirch alhie auff Erden / wie auch zu des  
 gangen Reichs Teurischer Nation, Auffnahmen vñnd Wolsahrt gerei-  
 chen vñnd gedeihen möge/ Amen. Darnach werden bey 5. andern König-  
 en / dem Röm. Reich zu Leben geben: Darober seyn noch bey 15.  
 Herzogthumben vñnd vil andere grosse Fürsten vñnd Herren/  
 an Landgraffen/ Marggraffen/ Burg- vñnd Rheingraffen/ Grafen vñnd  
 Freyherrn in grosser Anzahl/ darnach von Freyen vñnd anderem Adel/  
 eine Vnzahl zu besinden.

Die Fünffte Europaische Lande Taffel/ wird mit vnderstblischen  
 Namen genennet / begreiffet aber vnder sich mit dem Lande Kärndrien/  
 Croanten oder Crabaren/ einen Theil vom Vngerlande/ Bosnien/ Dal-  
 matien/ Schlaunonten vñnd Windische Märck: darunder zu finden/ deren  
 Gränzen seyn vom Ausgang der Fluß Drino, vñnd vom Nidergang  
 der

## Allgemeine Weltbeschreibung

ter Fluß Arsa/vom Mittag/da s Benedische Meer/von Mitternacht/die Croatischen Berge. Die läng von diser Tafel / oder von disen Schlawonsischen Ländern/ erkreet sich vom Fluß Drino oder Drab. bis an den Fluß Arsa/ oder die Saw/ seyn 478. welsche Meilen/die bratte aber von dem Benedischen Meer/bis an die Croatische Gebürge seyn 119. Meilen.

Die sechste LandtTafel von Europa / begreiffte Zalten / oder Welschland / daffahige wird vor Alters Hesperia genannt / von Hespero des Achlanctis Bruder/ welcher etwa sein Herr vorhero gewesen / oder wie etliche wollen/ von dem Stern Hespero genandt / welcher es regieret/ wurde auch Ausonia genandt / desgleichen Latium vnd Saturnia, Bondius schreibet / daß es 264. Städte vnd Districthumber vnder sich habe. Die Grenzen des Welschen Landes seyn vom Aufgang/ das Adriatische Meer / vnd von Mitternacht weris/ seyn die Alpengebürge/ welche es von Teuschland scheiden / vnnnd von Eclavonien her den Fluß Arsa oder die Saw/ Mittagwerks/ das mittel Meer/ vnd vom Abgang den Fluß Varo/ der es von Frankreich scheldet.

Welschland ist in zwey Theil zertheilet/ von dem Berge Apenino, welcher sich anfänger oberhalb Nika in Provinz / vnd sich endet bey der Statt Regio in Calabria, Der Umkreis von Italia ist 2550. Italiänische Meilen/ als von dem Wasserfluß Varo an/ bis hinauß an den Pharos oder Wachthurn gegen Messina zu/ vnd an die Statt Regio 925. Meilen/ vnd von da an bis an die Landspitzen bey Ortranto/ seyn 270. Meilen/ von dem Eck bey Ortranto, bis nach Venedig seyn 635. Meilen/ von Venedig bis an den Fluß Arsa in Itzerreich seyn 150. Meilen/ vnd von diesem Fluß bis an den Fluß Varo/ außzeit an den Bergen hinstehende seyn 370. Meilen/ seine länge hat 915. Meilen/ als von gedachtem Regio anzurechnen bis an den Fluß Varo / die bratte aber von dem Porto Falmone, bis gen Arimini seyn 93. Meilen/ hat vnder sich 19. Landschaften/ laut des Leander Bolognesi seiner Beschreibung / welche dann seyn / Iktria, oder der Venediger Landschaft / Friaul genandt/ die Marcke Trevisana, die Comparey / dissets vnnnd jenseits den Alpen/ Romania, die Anconische Marcke / das Abbruzzo, vnnnd Terra di Lavoro, vnnnd Campagna di Roma, das Hörkogschumb Spolero, Großhörhogschumb Florenz oder Toschana, vnd das Genueser Gebiet. Der fürnehmsten Flüsse seyn 18. Als der Pod, die Dojra, Seccio, Tanaio, Peccino, Tefin, Ado, Oglio, Mincio, Adige, Brenta, Lavizza, Tagliamento, Cisolio, Arno, Teucro, Garigliana, Tronto

fol. 12.

RPJCB



VENETIA

S. Secunda  
S. Clara  
S. Maria  
Aloysii  
M. H. H. H.  
S. Mathia  
S. Jac. S. Nicol.  
Torcellum  
Mazobun  
Buranum  
S. Francisco  
Lazaret. uou  
Murarium  
S. Petrus  
Asenale  
Redemptoris  
S. Cenci  
S. Ioh. Bapt.  
S. George  
S. Lazaro  
Iudaea  
S. Clemen.  
S. Mariae Coen.  
S. Spiritu  
S. S. S.  
Chiozza  
Malamoco  
I. Poucra  
Lazaretum  
S. S. S.

Tronto vnd Silaro. Italia hat auch sehr weberühmte Meerpotten / als den zu Genoa, zu Villa Francha, zu Monaco, vnd den zu Spoccia di Piombino, Talamone, Civitã vecchia, der Molo zu Neapoli, Sapri, Taranto, Otranto, Brundisi, Ancona, Chioggia, Malamoggo, Marano, Vinegia, vnd den zu Pola in Istria. Italia hat aller Nahrung zum Menschlichen Leben nöthig einen Ubersuß / hat einen temperierten Luft / vnd einen vberaus fruchtbarn Boden / vnd seyn die Leute darinnen mit grosser Sinnreichheit vnd Verstand begabet. Die Insul Corsica ist gleichfals in dßer Taffel begriffen / welche im Umbtraß 390. Itallänische Meilen begreiffet / vnd hat die Städte Calvi, Sanct Florenzen / vnd S. Bonifacium.

Die 7. Europäische Lande Taffel / hat die Insul Siciliam vnd Sardiniam, Sicilia wurde in drey Theil abgetheilt / nemlich in das Thal Monã, das Thal Mazzara vnd Noto, derselben Umbtraß erstreckt sich auff 700. Itallänische Meilen. Die Flüsse seyn Garretta, Salto, Giarba vnd Cantara, vnd deren fürnehmste Städte seyn / Messina, Palermo, Trapano, Cefali, Saragosa, (vor Zeiten Syracusa) vnd Carana. Die Insul Sardinia, welche vor alten Zeiten Sandaliota genandt wurde / desgleichen Ichnia, hat im Umbtraß 568. Welische Meilen / deren fürnehmste Städte seyn / Caliarì, Terra nova, Occa, Sallari vnd Obia. Dße Insul ist sehr vnfruchtbar / vnd danhero auch schlechte bewohner. Malta die Insul gehört auch hiehero / vor Zeiten Melite geheissen / da S. Paulus den Schiffbruch erlitten / ist 60. welsche Meilen im Umbtraß 20. Meilen in der Länge / vnd 10. Meilen die Breite / hat nur eine Stadt / so Valetta heisset / vnd 60. Dörffer / ligt auff einem Steinfels / dahero sie auch vor vnüberwindlich gehalten wurde / vnd ist den Maltesischen Riuern / vnd dero Großmeistern zugetheilt / ligt nicht weit von Sicilia, in dem Mitteländischen Meer / ist eine Vorburg der Christenheit gegen den Türcken. Sie ist sehr fruchtbar von allerley Getraiden vnd Früchten. sonderlich ist darinnen des Großmeisters Garten von den aller schönsten Früchten / als Citronen / Lemonen / Pomeranzen / Granatpffeln / Mandeln / Datteln vnd Feigen / vnd sonst von nur allerhand denen herrlichsten Obs vnd andern Früchten zu finden.

Die achte Lande Taffel von Europa ist von mancherley Der Ländern benennet worden / als nemlichen sonderlich heutiger zeit / Litaw / Liffland, Massouen / Churland / Preussen / Neussen / vnd ein größerer Theil von dem Königreich Polen: Die alten hießen diesen Theil Sar-

matiam Europæam, Preussen wurde Prutenia vnd Prussia gehelssent  
 item Heulgaria vnd Culmageria &c. vnd erstreckt sich heutiger zeit weit  
 vber den Fluß die Weyl. die fürnemsten Städte seyn Martenburg/ Els-  
 bingen/ Königsberg/ Danzig vnd viel andere/ die Wasserflüsse seyn die  
 gedachte Weyl/ die Alla vnd die Velle/ das Landt bringet eine grosse  
 Menge von Wachs/ Hönig vnd gelben Agstein herfür: Auch findet  
 man darinn vil wilde Ochsen vnd Pferde: Das Lifflandt/ welches  
 ferner hin Abend vnd Mitternacht wegs sich erstreckt/ vnd nicht eigent-  
 lich das Kauffen ist/ dasselbig ist uberauß Morastig Landt/ vnd hat viel  
 Gehölz vnd grosse Wälder darinnen/ dessen Wasserflüsse seyn/ DePen-  
 na vnd Vora/ die Haupt Städte aber/ seyn Riga, Revel, Narbe, die  
 Gränz dieser Landtschaffren seyn von Aufgang/ gedachter Wasserfluß  
 die Vora/ vnd das Lettauisch Gehölz vnd Wildauß/ vndergangwerk ist  
 die Weyl/ von Mitternacht/ das Lifflandsche Meer/ vnd von Mittag/  
 die Kauffischen vnd Polnischen Berge. Die Lettau ist vnder Polen be-  
 griffen voller Morast vnd Gehölz/ also daß man gar schwerlich daburch  
 reisen kan/ als allein zu Winters Zeit/ da nemlich alle Gewässer zum  
 Grund auß gefrieren/ biß dahin waren dann die Kauff Leuthe/ vnd  
 kommen dahinetn/ das Rauchwerck vnd Wachs vnd anders einzuhand-  
 len/ die fürnemste Stätt seyn Billna/ da der Großfürst wohnet/ das  
 vbertze seynd gar schlechte von Holz auffgebawte Stättlein vnd  
 Dörffer/te.

Die Neundte Taffel von Europa/ ist Norwegen/ Schweden/ Fin-  
 land/ Gotland vnd andere gegen dem Polo vnd der Mitternacht zu/ das  
 Norwegen aber/ ist ein sonderbares Königreich/ vnd ist vnder dem Kö-  
 nige in Dennemarck/ dazu auch die Insul Island gehöret/ Sudländer/  
 wie auch die Insul Spitzbergen/ welche weiter gegen dem Polo zu ligt/  
 darinnen man grossen Fischfang hat/ mit Valenien vnd anderen wilfäl-  
 tigen Fischen/ davon man auch vil Del/ wie auch Talck vnd Fisch-  
 draan bringet/ dessen sich gar vil benachbarte Länder gebrauchen: Die  
 fürnemsten Stätt seyn Bergen/ Brilsforden/ Medeforden vnd Island-  
 den/ in derselben Insul/ item Straffanger/ Adoi vnd wenig andere. Das  
 Schweden aber ist ein groß vnd reiches Königreich/ in welchem/ so wol  
 in Norwegen/ die grausamesten Berge zu finden/ welche dann stätig  
 vnd immer mit Schnee bedeckt seyn/ die Hauptstätt in Schweden/ ist  
 Srochholm/ welche in der See Pfüßen ligt/ eben als wie die Stätt Be-  
 nedig/ die andern seyn Vpsal/ Nicopen/ Calmer vnd andere. Gotlande  
 ist auch



ist auch ein Königreich wird in zwen Theil abgetheilet/ als in Ostgotten vnd Westgotten/ die Städte seyn Lyncepen Nyncopen oder Belercoyen vnd Colmar. Das Finland ist auch ein schöne Provinz / seine Städte seyn Viskila, Pegeska, Biri, Perus, Vames, Kyr vnd Verma. Die Grenzen diser greissen Landschaft seyn / vom auffgang die Moschaw / vnd vom Nidergang das grosse Meer/ von Wittage das teutsche Meer/ vnd von Mitternachte die Länder Lapland/ Carelien vnd andere.

Die zehende Landtaffel Europæ/ ist auch daselbsten herumb / vnd von denen Mitternächtschen Landen gesagt / als von Finmarck vnder welcher begriffen Botenia gegen Abendt / ein sehr kalt Land / welcher Einwohner sich meisten theils mit Fischwerck vñ Wiltpræd nähren. Die Städte darinnen seyn Bigola, Skellita, Bira, Renchori, Vina vñ Ranneval, als grenkende mit Boctaiia. Lapland aber / so Abendwärts ligt / noch mehr aber das / so besser gegen Mitternacht zuligt / die seyn grausame wilde Vöcker / wie auch ihre Nachbarn daselbsten an vnd in Boctaiia, seyn meistens theils Schwarzkünstler / grosse Zauberer / vnd darzu Börgentechte / ober dieselben aber / wenig besser hinein gegen dem Polozu / da seyn die Scricfinnen / Careller vnd Diarmier / welche dann alle mit einander / ohne alle sittliche Zucht dahin leben / wie auch fast alle deroselben benachbarten / man kan auch nichts sonderliches mit ihnen vmb Belt handeln oder wandlen / sondern nur die Wahren vor andere Wahren verauschen. Von welchen disen Vöckern / vnd auch allen andern / so besser gegen Mitternacht hinein wohnen / die Alten nichts vberall einig wissens gehabt haben.

Die elffte Landtaffel Europæ / hat auch von allerley Landschaften den Namen / als zu erst von Vngarn / das Vngarn aber wurde von den Alten das vndere Panonia genandt / wie auch Peonia, wurde vor Zeiten bewohnt von den Panoniern vnd Peonern / darnach auch von den Gothen / hernach auch von den Hunnen vnd Lombardern / darnach kam es wider auffß neue an die Hunnen / bisß so lang die Vngarn kamen / vnd es wider einnamen / welche Vngarn dann von den Schitten herz kamen. Vnder dise Landschaft gehört auch Sibenburgien / welches vor Zeiten Dacia genennet worden.

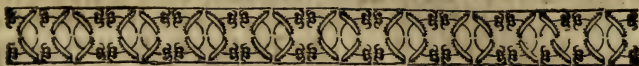
Die Wallackey ist auch in diser Taffel begriffen / welches vor Zeiten das indere Misia genennet wurde / desgleichen die Bulgaren vnd Serdien Land / welches iunior Romania geheissen / ist auch hieher gehörig / welches iunior eigentlich das obere Wistien gewesen. Die Hauptwasser

wasserflüsse in Ungarn vnd Sibenburgen/ seynd die Waag / die Gran vnd Theissa/ Die Städte seyn/ Ofen/ Gran/ Erla/ Caschau/ Ortheisch Weissenburg/ Sculweissenburg/ Sasburg/ Aldenburg/ Presburg/ Zemešwar. Koleswar/ vnd in Sibenburgen/ groß Warden/ Hermansstatt/ Clausenburg vnd andere mehr: Eronenstatt/ das Romania aber ist eigentlich die Landschaft/ in welcher Constantinopel vnd Adrianopel, vnd andere/ wie auch das Land Striffen zugleich begriffen/ nemlich in diser christen LandtZaßel. Constantinopel des Großtürcken Heßhaltung, so im Umbkreis zwey vnd eine halbe teutsche Meil wegs begriffen/ vnd am Thracischen Bosphoro, sowoln theils am schwarzen Meerbusen/ auch am Propontischen Meer gelegen/ vnd von Türcken vnd Griechen bewohnet wirdt/ welche Griechen aber zu Salata einer Vorstatt/ gegen vber gelegen/ ihre Wohnung vnd Religionsübung haben/ ist vor Zeiten der Ortheischen Kayser Sitz vnd Wohnung gewesen/ aber etwa vor 200. Jahren ihnen vmb grosser Sünde willen / der Christen auß Gottes gerechter Straffe von den Türcken ihnen/zu sambe Land vnd Leuten / vnd der Christen Religion darzu / alles zumal entzogen vnd genommen worden. Adrianopel auch eine grosse vnd schöne Statt / 6. Tagraß von Constantinopel abgelegen / auch im Thracier Lande begriffen, so des Türcken Winterplatz vor sein Kriegsvolk vnd Armeen seyn thut.

Nun die zwölffte Europäische Land Zaßel / ist Griechenlande/ Macedonien / vnd gar vil Inseln mit sich begreifende/ vnd wird Griechenlande geheissen von einem Obersten Hauptmann/der vor Zeiten allda regierte / vnd Grecus hieß / jeziger Zeit werden die Inwohner des Griechenlandes/ die Albaner genandt/ welche vor Zeiten die Epiroten hießen/ ihre Städte seyn Durazzo vnd Scutari, dann daseibst besser gegen Mittag zu / ist die Gränge von Butrinto, welches die Alten Epiro genant haben/ vnder welches auch damaln die Insel Corfun gehört/ so heutigs Tags den Venezigern zuständig / besser gegen Mittag zu ist der Colko, oder Meerbusen Arta genandt/ welcher vor Zeiten der Sinus Ambracius genennet wurde / vnder Griechenlande wird auch Euboea begriffen/ so vor Zeiten Peloponneso geheissen/ vnd die Insel Euboea ist eben das Nigroponten, so vor diesem zu sambr denen Cycladischen Inseln also genennet wurde/ Aber heut bey Tage/ werden dieselbigen Cyclades Inseln der Archipelagus genandt / da auch vnsern davon die Insel Candia/ vor Zeiten Creta genant/ zubefinden, deren Landschaften Haupte vn fürnemste

nehmste Städte seyn Thessalonica in Griechenland/ wird heut bey Tag von den Türcken/ die es inhabt/ Salonica genant/ allda bey 40. tausent Juden wohnen/ vnd 60. tausent Griechen/ der Türcken seyn ohne Zahl/ ligt am Egeischen oder Griechischen Meer/ wird darinnen vberaus vil Türkisch Tuch / vnd eine Vnzahl köstlicher Teppichen gemacht/ welches beydes man größten Theils am Türkischen Hofe gebraucht/ vnd wie grossen Galeren von dar dort hin geführt wird. Die Juden haben allda 27. Kirchen/ die Christen aber 32. die Türcken aber ohne Zahl/ Salonica, Sinda,, Artemisa, Napoli, Romania, Malvasia, Lepanto, Modona vnd Corone, in der Insul Candia oder Creta / seyn die Städte/ Candia vnd Candia: Candia die Insul von Alters hero Creta genandt/ In deren der H. Apostel Paulus öfters geprediget/ vnd den H. Timotheum allda zum Ersten vnd Bischoff verordnet/ vnd die Inwohner wenig loben kan/ dise Insul hat lange Zeit den Venedigern zugehöret/ aber in Anno 1647. newlich hin/ erst vom Türcken eingenommen worden/ darumb auch noch bis dato von beyden Theilen gekreget wird/ vnd noch vngewis ist / welcher Theil sie noch zu eigen erhalten werde/ der Türkische Tyrann vnd Christen abgefagter Feind/ sucht dadurch Vrsach/ wie auch am Röntreich Polen/ in die Christenheit einen gänzlichem Fuß einzusetzen/ vnd sich dero zu bemächtigen / was nun Gott der Allmächtig dabey thun will/ bey vnserm sündigen vnd ganz vnbusfertigen Wesen vnd Leben/ dazu bey vnserer sehr grossen Vnechtigkeitt ins Reich Teurscher Nation, das wird leyder die Zeit offenbahren/ Gott helff vns. In diser Insul wachset der Maluasier/ Maluagta vnd Muscatteller Wein. Die Insulen da herumben seyn Cerigo, vnd Cececcio, vnd fore im gedachten Archipelago, seyn Milo, Nixia, Margo, Sifano, Paris, Nanfikonfalia, Tenesa, Polimo, Zia, Sdüle, Andre, Pine, Micole, Rottone, Nicaria, Palmosa, Samo, Chio, Schiro, Mytilenen, Tenedo, Cefalonia vnd Stalimene; Nasso vnd Scopoli, vnd vil andere mehr / welche vmb kurze willen zu erzehlen vnderlassen werden/ vnd so vil von dem ersten Welt Theil Europa / wird zwar noch eine kürzere Erklärung darüber folgen.





## Der ander Theil der Welt/ ist Asia.

**A**sia ist also genandt worden/ von der Asia/ des Oceani/ vnd der Meergöctin Thells Tochter/ (wie die alten haben fürgeben) andere aber ziehen den Namen her/ von Asio Adto/ dem Sohn des Menel/ so in Asia zu alten Zeiten geherischer. Die Bränken vnd Provingen dises Thells/ (wie in der Beschreibung derselben folget) ist also weit vnd breit von festem Lande vnd Erdboden/ daß er gleichsam mit seiner Größe sich der andern zweyen Theilen/ als Europa vnd Africa vergleichet/ vnd ist von temperirtem Lufft/ vnd gar fruchbarem Grund vnd Boden/ auch derothalben ober die massen oberflüssig von vielen Thieren/ Metallen vnd Edelgesteinen. Die Zanwohner seyn ebsig vnd sehr fleißig/ jedoch auch fast wildtisch vnd ungezem/ nach art derselbigen Himmels oder Sonnen höhe: Aber die Tarren/ als die mehrentheils in der Ebene wohnen/ seyn noch weniger hößlich oder freundlich/ sonder im Leben vnd Wandel ganz freuenlich vnd ungezogen/ als irgendet ein Volck darinnen seyn mag. Aber dieweil vnser meynung nicht ist/ derothalben Stren vnd Gebräuch zuerschlen/ als wenden wir vns zu vnserer gewöhnlichen Länder vnd Dertiger Beschreibung.

Derothalben nun/ so ist vnser erste Taffel von Asia genandt worden, Anatolia oder Natolia, welches vor Zeiten das kleinere oder vödere Asia genandt worden. Dasselbige begreiffe in sich/ die Landschafften Ponto, Bichynia, Licia, Galatia, Pamphilia, Capadocia, Cilicia. Die fürnehmsten Städte von Bithynia waren/ Chalcedon, Nicomedia, Apamia, Heraclaea, so im Ponto war/ vnd fernert Nicea, so in Asia minor gehörte/ fernert auch Pergamo/, Schmyrna, Nexus, Miletto, Eruda, Sardis, Magnesia, Cibira, Metellinum, Chio vnd Troja, Lizito vnd Rhodis. Darnach in Licia waren Patara, das Vatterland S. Nicolai, Andria vnd Mira. In Galatia waren/ Sinope, Amiso, Anchyra, Terma vnd Pessino. In Pamphilia waren/ Sida, Bergen, Alpeado, Termes, so in Capadocia waren/ Trapezzo, Comana, Pon-

vnd grosse Weite Taffel.

73

Pontica, Mazza, welches Celarea genandt wurde/ In Cilicia waren Tharsen S. Pauli Varterlande/ Selenum vnd Pompeiopolis, vnd Adama. Das Land Bichynia, heisset man heut Bursa, oder Byrsen/ von der Hauptstatt desselben/ so auch also heisset/ vnd das vor diesem Cilicia hieß/ ist heutiges Tages Caramania. Die andern oberwehnten Landschaften haben ihre alte Namen/ wegen der grausamen erlittenen/ vnd darinnen grassirenden Kriegen/ verlohren: Heutiges Tags ist dieses ganze Land Marotten / vnder dem Türcken / vnd deren größten Theils Inwohner/ seyn alle miteinander Machometaner / jedoch gleichwol das Capadocia, ist ein großer Theil von Christen bewohner/ vnd gebrauchten sich Griechischer Sprach vnd Sitten/ die Grenzen von Marotia / seyn vom Aufgang / der große Wasserfluß Euphrates / vom Niedergang der Mitteländische Meer Archipelagus, oder die Heladische Inseln/ von Nitragberg / das Mitteländische Meer / vnd von Niternacht/ das schwarze oder Eyrinische Meer/ ist aber in diser Landschaft wenig schriftwürdiges zubefinden/ jedoch von einer grossen Menge Volcks/ so doch geringes Verstandes vnd wesens ist/ bewohner.

Die andere Asiatische Lande Taffel / betrifft das Sarmathia Asia-tica, von den Alten also genandt / vnd seyn grosse Landschaften vnd Herrschaften darinnen zu sehen/ als Moschaw/ Russenland / zehñ stuc von Polen/ Podolia vnd andere.

Die Moschaw wird also genandt von dem Fluß Moscko, welcher alda durch die Hauptstätt Moscha fließet/ also daß das Land vnd die Statt den Namen darvon tragen / dessen Grenzen von Aufgang die Cassaner Tartarn seyn/ wie auch die Nogai vnd Lagatei Tartarn / so etnes guten theils vnder die Moschaw/ mit Dienstbarkeit gehören. Von Niedergang grenzet es an das Issland vnd Urtaw/ gegen Nitrag ist der Fluß Tanais, vnd die Volga, mit den Bölckern Combarets / vnd gegen Niternacht / ist das grosse Tartarische Meer / mit den Siarniern / vnd andern wilden Bölckern / biß fast an noua Cembela hin / welche gleichfalls in die Dienstbarkeit der Moschaw gehören. Die Moschaw aber ist fast allenthalben ein ebens Land / aber voller Pfützen / Seen vnd Morast / auch sehr großer Gehölz vñ Wälder/ daß es den Frembden gang verschlossen vnd versperrt ist / also daß gar niemandis von Frembden/ ohne Consens vnd bewilligung des Großfürsten hincin / vil weniger herauß kommen kan.

Es seynd vil Land: vnd Herrschaften darinnen / als sonderlichen  
D  
seyn/

## Allgemeine Weltbeschreibung

seyn/ Weisbrüsten/ ist von alten Zeiten her Sarmatia Europza, dartzu  
 nen ligt vnder andern die Stadt Plechtaw/ eine fürnemme vnd grosse  
 Handelsstat/ ist aber Winterszeit ein vberaus grosse kälte da herumben/  
 also daß auch villsältig die Fuhrleute auff den Wägen sitzende tod in die  
 Stadt eingefahren kommen/ daseibsten auch auff eine Zeit in der grossen  
 kälte 5. Burger oder Handelsleute auff der Reise von den Wölfen  
 vberfallen worden/ die sich auff einen hohen Henschober saloter/ der  
 Schober aber von den Wölfen eingerissen/ vnd die Männer alle fünffe  
 vmbgebracht/ vnd biß auff die Beine vnd die Stifel länge/ sämmera-  
 lichen verzehret worden. Plechtaw/ Newgarten/ Waszeiden/ vnd vil  
 andere. Die fürnembsen Städte seyn/ Moschtaw/ Plechtaw/ New-  
 garten/ Colmogora, Ottegria, Wiatra, Smolensko, Colocqua, Vol-  
 domaria, Roslauiä, Cassan, Hermonessa, Epantia, Tanai, vnd vil  
 andere. Die Moschowiter seyn Christen/ aber von Griechischen vnd  
 seltsamen Ceremonien/ vnd haben einen grossen Vberfluß von Honig/  
 Wachs vnd Rauchwerck/ als von Zobeln/ Hermlin/ Wardern/ vnd  
 vil andern dergleichen/ vnd seyn die Einwohner einer vnäglichen kälte/  
 Winterszeit vnderworfen. Sonsten seyn es streitbare Wölcker/ vnd dem-  
 jagen meisten theils vnd genßlichen ergeben.

Die dritte Landtaffel Asia/ haben die Alten mit vilerley Namen be-  
 nennt/ als von denen Landschaften/ so sich darinnen befinden/ als da waren/  
 Colchis, Iberia, Albania, vnd das grössere Armenia, die Grentzen  
 waren auffgangs begriffen/ mit dem Caspischen Meer/ vnd theils  
 auch von der Landschaft Media, darnach von Nitrag hero/ eines theils  
 von Cappadocia, mehrern theils aber vom Eurinischen Meer/ vnd ge-  
 gen Mitternachtwert/ war die Sarmatia Asiatica. Die fürnembs-  
 te Städte in Colchis waren/ Doschuria vnd Plases, vnd in Iberia, Ar-  
 temisia, vnd Artematica, vnd in Albana waren Albana vnd Citara,  
 in Armenia waren Artasata, Armautia, Pospia, vnd Artenuta. Die  
 Colchider seyn heutiges Tages die Circassier vnd Mengrellier. Die Ibe-  
 rier brauchen sich heutiger Zeit auch noch desselbigen Namens/ Alba-  
 nia aber nennen sie heutiger Zeit Chipeche, vnd Armenia das grössere  
 Land von Armenten.

Die vierde Asiatische Landtaffel/ ist nun Syria vnd Cypern/ auch  
 Palestina/ darunder auch begriffen/ Mesopotamien/ vnd das wüste  
 Arabien/ die alte Städte in Cypern waren/ Papho, Amato, vnd  
 Salamin, die Städte in Syria/ Laodicea Herapoli, Apamia, Palmyra,  
 Helio-

Heliopolis, Panais, Cesarea vnd Damasco. In Palestina warden  
Cesarien, oder Stratonis Thurn/ Ascalon, Neapoli vnd Ierusalem,  
In steinigten Arabia ist Petra, Medaba, vnd Bosra, In Mesopota-  
mia ist Edessa, Nisibe, Nicefort, Lambana, vnd Seleucia von Baby-  
lonia, Barisra, Orthoa, Peredon, vnd nro Babylon.

Das Syrien Landt nennet man heut bey Tag Soria, vnd hat sel-  
ne Orank Ort / von Aufszang den grossen Fluß Euphraten / vnd gegen  
Nidbergang / das Mittel- Meer der Welt / von Mittag aber den Berg  
Libanon vnd Palastinam / oder das Jüdische Landt / von Mitternachte  
aber / die Landtschafft Caramantia / die fürnehmsten Städte seyn heut  
Damasco / noch heutigen Tags eine feine sit öne Stadt / in welcher noch  
sehr alte Antiquiteten zu finden / durch welche zween Wasserströme fließ-  
sen / die von Türcken / Juden / theils Christen bewohnet wird / vnd in  
welcher ein grosser Kauff-Handel von Sammet vnd Seyden / so wol von  
allerley Indianischen Gewürk / Wahren vnd Früchten häufiglich an-  
zukreffen / vnd diessell der Wein in ganz Türcley zu trincken verboten /  
Drsach / well es so grosse Hk dero Orten geben thut / vnd daß das vll  
Wein trincken / eine Drsach aller Sünden sey / (NB. diß sage der  
Türk / aber die Christen achten diß nicht) als findet man abster zu  
Damasco / wie auch zu Bran Cairo vnd Constantinopel ein grosse An-  
zahl von gemeinen Leuten / so das Wasser in der Stadt vmbtragen / vnd  
denen Leuten / wer es begehret / auß einer Zinnern Schalen vmbsonst /  
oder ja vmb eine schlechte Verehrung / zu trincken geben / vnd ermahnen  
die Leute dabei / daß sie von Sünden absehen / vnd an den Todre gedens-  
cken wolten / da geben dann offermahl die Türcken Beschänd auß / als  
zu Driß Talcen / auch weniger / (dann sie hierinnen sehr freigebig ge-  
gen den Armen seyn) die Christen aber geben nit gern einen Pfening  
den Armen Leuten / ja sie nemmen vil eher vnd lieber den Armen Leuten  
ihre Armut. Alope, Tripoli vnd vil andere / die Meerporten seyn Vas-  
rura vnd zu Tripoli / gegen Mittag wez vñ dem Berge Libanon zu / vnd  
dem Jüdischen Lande / so auch in sich begreiffi Samaritan vnd Galile-  
am, wie auch Idumeam, dißes stößt gegen Mittag an das steinige Ara-  
blen / die fürnehmsten Städte in der Insul Cypren / seyn heutiges Tags /  
Famagusta vnd Nicolia, das Jüdische Landt / so auch geheissen das N.  
vnd Gelobie Landt / hat gegen Aufszang / das Gebürg von dem wüsten  
Arabien / gegen Nidbergang das Mittel Meer / vnd gegen Mittag das  
steinige Arabien / vnd von Mitternachte den Berg Libanon / auß welchem

## Allgemeine Weltbeschreibung

weiliche Christen wohnen / so die Maroniten genandt werden. Die fürnehmste Stadt diser Landen / ist das heilig Jerusalem / von den Türcken erbarwet / diß Land wurde vorzeiten / wegen seiner Fruchtbarkeit gefehlsen / das Land / da Milch vnd Hönig fließt / vnd in diesem Lande ist vnser Herr vnd Heyland Iesus Christus geböhren worden / in dem Städtlein Bethlehem / vnd darnach in Jerusalem gelidten vnd gestorben / dise vnd andere in dieser Taffel begriffne Länder / beherrscher allesambeder Türck.

Die fünffte Land Taffel vber Asia / begreiffe Persienland / Assyrien / Susantien / Parthen / Medien / vnd das wüste Saramantien / die fürnehmsten vraste Städte waren vorzeiten darinnen / Arxuna, Petseopolis, Maraffen vnd Theocken, von Assyria waren Nineve, Arba vnd Thephon, so zu der Römer Zeiten die Hauptstatt der Parthen war / in der Proving Sufiana / ist die Stadt Sufa, Tariana, vnd Cyropopolis. In Parthen waren auch die Städte Hecatopilus vnd Ambrodax, wie auch Arcana. In Media waren Ecchatana, Arfacia vnd Europe. Das Persienland / so heutiger Zeit auch also genandt ist / begreiffe diese Länder vnder sich / Lar, Tequebema, die Hauptstatt ist heutiges Tages Siras genandt / so vorzeiten Persepolis war / das Media, oder Wiederland / so sie jeko Seruan nennen. Das Parthenland nennen sie heutiges Tages Tey / vñ das / so vorzeiten Hircania hieß / nennen sie jeko Coratan / dessen Städte fürnehmlich seyn / Tauris, Lar, Siras, Ormus, Suldania, Sparhan, Gesten vnd andere / welche an ihrem Ort in der Taffel / mit den heutigen Namen gezeichnet seyn. Die Grenzen diser Taffel seyn gegen Aufgang / die Proving Asia genandt / gegen Mittag an Babilonia / gegen Mitternacht an das Caspische Meer / vnd gegen Nidergang an Syrien vnd das gelobte Land / wie auch etnes theils an das grössere Armenien.

Die sechste Asiatische Land Taffel / hat das glücklich oder reiche Arabien / vnd die Landschaft Saramantien / welcher fürnehmste Städte von Alters her seyn / in diesem Arabien / Budny, Baden, Pizzoza, Ocele, Kauffmanns Arabia / Canel, Ceria, Marra, Menanbe, Sabba, Sabbara, Saffara, Dioseoridis Insul / Serapidis Insul / vnd Appana, so Saramantien Insul / Armana, Samidack, Carmana regia, vnd Insul Carmina. Das reiche Arabia, nennen sie gemeinlich heutiges Tages Ahaman, seine Grenzen von Aufgang / der Persische Meerbusen / vom Nidergang / das rothe Meer / gegen Mitternacht / die Berge Sinai / Ompi, Lion, sambt andern Gebürgen / des wüsten Arabien / vnd gegen Mittag /



## vnd grosse Welt Taffel.

Mittag / das grosse Weltmeer. Die heutigen fürnemmen Städte seyn / Medina Talnabi, wo der Nachomer begraben ligt / darnach Adeny Mecha, vnd vil andere / welche in der Taffel meistens / mit den heutigigen Namen verzeichnet seyn. In diesem Lande wächst Weyrach vnd Wyrren mit grosser menge / darzu der beste Magnestein / so in der Welt seyn mag.

Die siebende Asiatische Landtaffel / wurde von den Alten genandt / Martiana, Baetiana, Sockoliana, Saci vnd Skytia, zusambt dem Gebirge Emaus / oder Imacs, wie auch darbey zugleich mitgezehlet wird / Hircania, so auch in der fünfften Taffel zu finden. Dese Provinzen grenzen gegen dem Aufgang mit Skytia oder der Tartary / bey dem Gebirge Emaus genandt / vnd gegen Mittag mit India, dieses des Wassers Gangs / stößet gleich falls an die Länder / Asia genandt / vnd an Parthenland / vnd an das Hircanische oder Caspische Meer / gegen Abend ist die Grenz / Mederland / vnd theils das jez gemelte Meer / vnd gegen Mitternacht / die eussersten Tartaren / vnd unbekandte Länder darinnen. Die vralten Städte von Hircania waren / Amissa vnd Hircania, vnd Antiochia, in Martiana, vnd Higea, in Baetiana, wie auch Coraza, Rispa, Baetra vnd Samaracanda, Ofsiana, Masueca, Dressa vnd Alexandria in Skytia, Aspabota, Daraba, welche Länder vnd Städte allzumahl / an ihren Orthen / in der Taffel mit ihren heutigen gebräuchlichen Namen verzeichnet worden.

Die achte Landtaffel von Asia / wurde von Alters hero Skytia / ausserhalb des Gebirgs Imai genandt / wie auch Serica darunder begriffen wurde; Die Grenzen von diser Taffel seyn / von Mitternacht / die unbekandten unbewohnten Landschaften / wie es die Alten hielten. Zu vnsern Zeiten aber das Land Aniam, vnd andere weltläuffige Dertzer / daselbst herum begriffen / gegen Mittag aber seyn die Sini vnd Ehineser / vnd gegen Widergang der Sonnen / die Saci vnd Skyten, welche bey dem Berge Imao wohnen. Ihre Städte waren daselbst die fürnemmbsten / Issedone, Skitica vnd Aucacica, vnd in Serica war die Issedoneserica, Drosacken vnd Ottorocara, vnd die Hauptstätt Serz, das alte Serica ist heutiger Zeit das Königreich Cathai, die neuen Dertzer vñ Namen / seyn in der Taffel ebenfalls mit beygeführt worden.

Die neunte Landtaffel von dem alten Asia / begreiffe in sich / die Landschaften Aua / die Paroponisader, die Dransiana, Aracolia, vnd Gedrosia, deren Grenzen seyn / gegen Aufgang India / gegen dem Niedergang:

dergang die Parthen / Amarletier / vnd die alten Carantaner / gegen  
Mitternacht mit Marciana vnd Bactriana, vnd dann gegen Mittag/  
mit dem Indlanischen Meer. Die fürnehmste Städte / waren in dieser  
Taffel / in Arta / die Stadt also genandt: Britassa vnd Skytische Alex-  
andria, Bey den Paroponisdern war Haukibe vnd Carura, vnd in  
Dransiana seyn Profetasia vnd Ariaspa, in Aracofia seyn / Alexan-  
dria vnd Aracoro, in Gedrosia seyn / Cunimuserna vnd Arben / die  
andern newern vnd heutigen Namen / seyn schon an ihren Drihen  
verzeichnet zu finden.

Die gehende Asiatische Lande Taffel / ist das Land India / inner-  
halb des Flusses Gangis, zu sambr vilen daseibst herum liggenden Inseln/  
dasselbige Indienland / wird heutiges Tages genandt Indostan / gegen  
dem Aufgang / grenset es mit India außserhalb des Gangis, gegen Mit-  
tag aber mit einem Theil des Indlanischen grossen Meerbusens / vnd  
gegen Nidergang / mit Gedrosien, Aracofien, vnd Pariponisdern,  
gegen Mitternacht / theils mit dem Berge Emauß / vnd anders theils  
da hinguß liggenden Skytischen Drihen vnd Ländern / die Städte seyn/  
Simille, Museni, Chaberis, Patilla, Caspira, Buccfala, Palibotra,  
Batala, Barbari, Banigaza, Olena, Bettana, Hippocura, Carura, Mo-  
dura, Ortura, vnd Picinda, vnd diß Landt / als obgemelt / heist Indostan/  
vnd das Königreich Calecut / so also von der Hauptstadt genandt ist / vnd  
auch Calecut heist. So seyn auch vil andere Königreiche darinnen / als  
Coluan, Cananor, Narlinga, Idelcan, Cambaia vnd andere mehr/  
wache an ihren gebührlichen Drihen zu finden seyn. In der Stadt  
Melipur, so vor diesem Salamina geheissen / hat man den Leib des H.  
Apostels Thomæ zu befinden: Die Einwohner aber seynd alle schwarz  
von der Hüt der Sonnen / vnd gehen derohalben ganz bloß / biß auff die  
verschambden Silber / welche sie mit etwas Pelzwerk bedecken / aber die  
in den Meerfläcken wohnen / die tragen Hemdder von Baumwollen/  
diereill sie stäts mit den Portugesern / sendelichen aber zu Goa zu han-  
deln haben / alda dann der Rauffhandel mit allerley Sewücker / auß den  
Voluckischen Inseln am stärckesten getrieben wird.

Die eilffte Taffel begriffet das Indien außser oder jenseits dem Fluß  
Gange / wie auch zugleich die Chineser / so von den alten die Sini vnd Si-  
neli genandt worden: Die Städte von Aiers hero werden genandt/  
Zaba, Tolala, Tugina, Trilinguo, Marcura, Randamar, Colla vnd  
Argyra. Bey den Sinesern aber ist Alpitra, Sina die Hauptstadt vnd

Brand = Gebirge im Guatimala

206  
27



scyuz

24  
Allgemeine Welebeschreibung  
dergang die Parthen / Amarieler / vnnnd die alten Carattanter / azaen

Wit  
mit d  
Taff  
ranc  
Dra  
dria  
ande  
verge

halb  
dassel  
dem  
tag a  
geget  
geget  
da ht  
Simi  
Bata  
dura  
vnd l  
auch  
Col  
wack  
Meli  
Apos  
vont  
verf  
In de  
diewe  
deln l  
Moli  
a  
Gan  
nefi g  
Zaba  
Argy

RPJCB

Alli-

Alligara, heutiges Tages ober wird die Landtschafft genennet durch ganz Indien Terzera, in welcher das Königreich Bengala vnd Pegu gelegen/ beßgleichen auch das Reich von Berma vnd Evarcongul, Duchan vñ Capelan, wie auch das grosse Königreich Malacca, welches von den alten das Aura Chersone genennet worden/ die Hauptstat darinnen ist auch Malacca, so auch Zaccola genandt worden. Die Grencken von diser Landtschafft seyn vor Zeiten gegen Aufgang gewesen/ die Terra incognita, oder unbekandte Länder / vnd gegen Abendwärts / war es das India/ innerhalb des Flusses Ganges/ so dann gegen Mitternacht/ mit denen Sacis vnd Serica Scitica, oder Cathai, vñnd der grossen Tartaren/ so ausserhalb des grossen Gebirgs Emai gelegen/ gegen Mitternacht/ ist der Golfo, oder Indianische Meerbusen / alda der Fluß Ganges in den Oceanum vnd Welt Meer einfällt. Vber dise Indianische Länder war vor Zeiten nicht mehr wissend / als wie sie sagten/ Terra incognita. So aber ein Theil von dem alten Sina war / heutiger Zeit aber ist es das ober grosse Königreich China/ in welchem 15. grosse Landtschafft zu befinden/ als Baechu oder Bacehia die erste / in welcher der König seine Residenz hat/ vnd 47. grosse Städte/ vnd 150. andere kleine Städte vnd Flecken. Darnach folget die Landtschafft Canton/ die hat vnder sich 38. grosse Städte/ vnd 190. gemeine Städte/ darauff folget Focchian, mit 30. fürnemmen Städten/ vnd 199. gemeinen Derters Landtschafft/ Nam hat 90. grosse Städte vñ noch vil mehr gemeine Derters/ Quinsay mit 38. grossen Städten/ vnd 124. Städtlein vnd Markflecken/ das Land Sisuam / hat 44. grosse Städte / vnd 150. der kleinen Städten/ seriner das Zelanquin 51. grosse Städte/ vnd 123. gemeine Derters / darnach Cansai mit 24. fürnemmen Städten / vnd 112. gemeine Derters. Die Proutus Dechtan/ 19. fürnemme Städte/ vnd 74. Markflecken. Das Aucquin 26. Städte/ vnd 29. gemeine Flecken. Die Provinz Honam/ 10. grosse Städte/ vnd 120. gemeine Derters. Schanton hat 37. Städte/ vnd 78. Markflecken/ Die Provinz Chickion hat 45. Städte/ vnd 113. kleiner Städte/ Chiackean mit 39. Städten/ vnd 95. geringen Städten/ vnd dann Sisuam/ mit 42. fürnemmen Städten/ vnd 150. kleinen Städtlein/ Nach solcher Rechnung / befinden sich im Uberschlag / 590. grosser Städte / vnd 1674. der kleinern. Also wäre diß Königreich China/ das allergrösste in der Welt zu befinden.

Die zwölffte Landt Taffel von Asia begreiff die Insul Taprobana vñ andere Insulin mehr daselbst herumbligende. Die berühmtesten Städte seyn/

Allgemeine Welebeschreibung

seynd Taleori, Agadippa vnd Maagan, der selbigen Orenk ist alletra halben das Indische Meer/welches sie gänglich vmbgibet/ von den neuwlicher Zeit Schreibern/ wird sie Sumatra genant/ vnd gehet mitten durch dise Insul/ die Equinoctial Lini. Die Alten vermeynen / das es eine andere Welt wäre / wegen ihrer mächtigen größe / dahero sie dero selbigen Umbtraß auff 5000. Stadia ober Kosläuffe beschreiben/welches dann bey 625. Meilen wäre/ die Koren aber / als welche dise Insul vmb vnd vmb beschiffet/ sagen/ das es 2000. welsche Meilen wäre / der Tolomeus hat sie Simanoei genant/ vnd wirdt jetziger Zeit in 10. Reich abgetheilet/ die Einwohner seyn vber alle massen gewaltich / vnd von schändlichen Sitten vnd Gebräuchen / sowolt Manns als Weibspersohnen/ haben gar grosse Ohren/ in welchen sie allerley Edelgestein mit Gold eingewirckel/ tragen/ die Kleidung aber ist von leinen vnd Baumwollen Tuch/ auch erliche von Seiden/ haben gar niderrächige Hüusser/ in welchen sie sich nur vor der Sonnen hitz beschirmen mögen / der Pfeffer wächst darinnen in grosser menge / wie auch allda vil Goldes zufinden/ So seynd auch daselbsten die größten Elephanten von der Welt. zusehen/ der meiste theil von disen Einwohnern / haben den gewaltichen gebrauch vnd allerschändlichste Natur an sich/ das sie ihre oberwundene Feinde essen vnd verzehren/ vnd wie das wilde Viech schlachten.

Dann die 13. Landraffel von Asia/ ist die Insul Japon / im grossen Weltmeer/ hinter China ligende/ welche dann von dem Marco Paulo von Venedig / im Jahr Christi 1269. entdeckt worden/ aber die Portugaleser haben sie hernacher im Jahr 1540. erfunden. Die Insul ligt gerade vnd recht/ dem Welt Umbtraß nach / vnserm Italia (per diametro) vñ gegen vber/ ist in 37. Herrschafften abgetheilet/ deren Landherin ohne vnderlaß / vnder sich selbstem / Krieg führen / ist von Gold vnd Silber ein Ubersuß darinnen / aber Wein vnd Del haben sie nicht. Die Inwohner waren andert nichts / als gewaltiche Böckentnecke / seynd aber erst bey 40. Jahren hero / von den Jesuiten / größten theils / nemlich im Jahr 1585. zum Christlichen Glauben bekehret worden / da nemlichen die ermelten Jesuiten drey fürneme Abgesandten von denen Regenten oder Landherin / in Japonta heraußer zum Pabst Gregorio dem 13. geführt/ welchem sie die Obedienz oder Christen Gehorsam geleistet/ vnd also im Christlichen Glauben bestetiget worden.

Die 14. Landraffel von Asia/ ist zwar den Alten unbekandt gewesen / heist vnd ist aber heutiges Tages Mangi, in welcher ebenfals vnder

berchblische Reich vnd Länder begriffen werden / dessen Bränkhore seyn  
gegen Auffgang / die Meerenge von Anian / vnd gegen Nidbergang / ist  
das Reich Cathai vnd Cambal / von Winternacht ist der selbige Ocea-  
nus, oder groß Weltmeer / gegen Mittag aber das Königreich China.

Anjeko seyn noch vberig die Moluckischen Insuln / welche alle mit-  
einander in einer Provinz begriffen werden / diese Insuln / wie auch  
Iaponia vnd die Landschaft Mangi, seyn allsambe bey den Alten  
vnbekandt gewesen. Derhalben auch der Tolomeus, das ganze Asien  
nur in 12. Theil abgetheilet / ich aber dieweil ich denen newtlichen Welt-  
Scribenten nachgesolget / habe obbeschriebener massen deren Landtaffeln  
15. abgetheilet / vnd solcher gestalt obgemelte Moluckn Insuln die 15.  
vnd letzte Taffel seyn vnd verkleiben lassen.

## Der dritte Haupt Theil der Welt/ ist Africa.

**D**ie Erklärung von Africa ist kürzlich / wie folget /  
Africa der dritte Haupt Theil der Welt / hat seine Orenken  
vom Auffgangwert / so man widerumb eine Linien zeiget vor  
dem Vorgebürg in Candia, Salamone genandt / vnd erstreckt sie im  
weiter fort bis gen Teneso, einem Ort so am anfang Egypten gelegen /  
allda ist nun die Stadt Damiatra vnd Pelusium, vorzeiten geheissen / dara-  
nach fermet mit der Linien fort bis an den Anfang des rothen Meers /  
vnd immer fort mit der Linien, mitten durchs rothe Meer / bis an die Meeres-  
enge bey Babel Mandel, vnd immer fort durch den Arabischen Meer-  
busen / vnd an den Meridianum, der gegen dem Auffgang / gegen der  
Insul Zocotara ist / vnt fermet die Linea fort gezogen gegen Mittag /  
durch die Laurenzen Insul / oder Madagascar, vnd ziehe fort hinunder /  
bis auff den 44 gradum, bey dem Antareischen Polo, so wird solcher  
gestalt / das Africa von Asia abgetheilet / gegen dem Auffgang zu. Fer-  
ner eine Linien gegen Nidbergang gezogen / bis an den Meridianum, der  
mitten durch S. Anthonen Insul gehet / welches eine Insul von dem  
Capoverde ist / so scheidet diese Linea, das Africa von der newen Welt  
gegen Mittag zu / führe man die Linea weiter von dem Meridiano, von  
S. Anthoni Insul an / bis an Gibelterra, so scheidet sie Africa von

den Occidentalschen Indien / oder von West Indien. Die Linea aber / so Europam von Africa scheidet / Mittagweg / die selbige scheidet auch eben dasselbige Mitternachtsweg.

Die Landschaften von Africa aber / seyn nach den newlichen vnd heutigen Weltbeschreibern sieben: Nemblichen die Barbaren vnd Egypten / die andere Numidia, die dritte Lybia, die vierde der schwarzen Noeren / die fünffte / das Land Guinea, die sechste begreiffet vil Königreich in sich / vnd die sibende ist das Königreich Manicongo vnd Cefala, zusampt dem Vorgebirge Capo di buena Esperanza genandt. Der Leo Africanus aber / theilet Africam nur in 4. Provincien / welches dann vil zu kurz vmbschreiben wäre / sinemahlen man ja bald vberhin / wie man sagt / das Africam durchschawet / so finden sich sechs vornemlicher / gegen dem Mittelländischen Meer zu / Mauritania vor Zeiten geheissen / vnnnd Marmarica, heutiges Tages aber die Barbaren genandt wirdt / darinnen sich die Königreiche der weissen Noeren / so alle Heyden seyn / als Tunis, Algieri, ( so vor Zeiten Cyrenien geheissen. ) Item Marocco, Zeh / Larachen / vnnnd andere befinden / wie auch der grosse Berg Atlas, vnd darbey nahe im grossen Abendmeer die Canarien / vnd andere Insuln begriffen.

Darnach folgen die grossen Königreiche vnd Länder / als Egypten / ( darinnen O D T vil grosse Ding vnnnd Wunder gethan / ) das von vil dings zuschreiben wäre / weit benebens der weltberühmbten Statt Alexandria ( welche zwar vil andere beschrieben ) gleichwol nur vordisimahl / der vbergrossen Statt Memphis vor Zeiten genandt / Item Babylon in Egypten / vnnnd Heliopolis. Heute bey Tag aber Gran Cairo von den Italienern fürnemblichen / von denen Inwohnern aber gemeintlich Alkair oder Alkeuer geheissen wirdt / dis wenig allein zudencken; Cairo ist auß vermassen groß / wann man dahin kombt / kan man sich leichtlich darinnen verirren / darumben ist allezeit vil gemeines Vold da zugegen / auff die frembden dahin kommende Leute auffzuwarten / welche sie auff ihre Camelen setzen / vnd umb das Belt in der Statt hin vnd her führen / wo einer hin will. In diser Statt wohnen vil tausende Griechem / haben einen geringen vnderstand / mit den Moschkowitern / in Heyrath vnd vilen andern sachen. Sonsten aber ist die Statt in dem Vmbkreis / bey 12. Welscher / oder 3. teuscher Welt wegs groß / darinnen sich allezeit bey drey mal hundert tausent Seelen befinden. Mehr Numidia die Königreiche Zanhaga, Zroenziga.



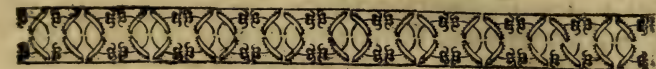
Lybia das eussere vnd inere, sowol auch Cano, Borno, Casena, Berdoz, Nubia, Der folschwarcken Noerenland / als die Landschaften / Melli, Agulim, Guber, Guinea, Malasar, gegen dem Oceano vñnd Affricanischen Meer zu / gelegen / da auch die Gorgadischen Insuln vnserne dabey ligen / wie sowol andere bey dem Capo verde liggende / darunder die S. Anthoni Insul die fürnehmste gerechnet wird / vnd sich bis hin an die Equinoctial Lini, vnd an den obrn Nilum erstrecken. Wo sich dann allda die hohen Echlophen / vnd Priester Johanns land (welches Christliches Namens ist) ansehen / vnd vil vnd weite Landschaften in sich begreiffet: Nemblich das Königreich Barnagallo, welches sich an das rothe Meer vnd gar hinauf erstrecket, mehr das Reich Dangali, Adel, Magodoza, Tigrano, vnd das Gebürg Amarata, all darinnen der Preto Iohann seine Söhne gefangen hält / so lang sie leben / vmb seltnes Lebens sich vor ihnen zu ver sichern.

Die Equinoctial Lini gehet durch Affricam gerade hin / als vom Aldergang werq / gegen dem Aufsgang vnd von der Landschaft Balafar anfahend / bis durch das Königreich Meliade stretchende / aber yber der Equinoctial Lini, gegen Wilttag hinauf / bis in die Landspitzen Bona Spei, darinnen seyn dise Länder vnd Königreiche begriffen / nemblich Pamul, Vanques, Catala, Fungi, Gioiame, Ambian, Agaga. Item auch gegen dem Oceano hin / das Königreich Melinde, vnd Quiloa, mit vilen Insuln Mozambique, Zefala vnd Zanzibar, so wol das bewohnte / als auch das wüste / Zwischen Guinea vñnd Numidia, oder noch näher zu rechnen / dem wüsten Afnada, ist auch das grosse Königreich Congo gelegen / mit dem größten Wasserflus in der Welt / (wie sie sagen) auch Congo genandt / dessen Einwohner den Teuffel ehren vnd anbetten. In der Landschaft aber von der bona Speranza, da ist ganz nichts / so wolten an den Menschen / als auch andern dingen zu befinden / so zu loben oder zu lieben wäre. Das ist aber beschließlich nicht stille vor bey zu gehen / das in disem Affrica, ohngefähr bey 20. grossen vnd kleinen Königreichen sich befinden.



E ij

Ames



## America / das vierdte vnd letzte Haupt- Theil / der Welt.

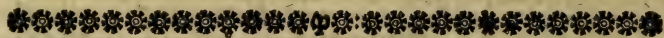
**A**lger nun als der vierdte Haupt Theil der Welt / welcher also genennet worden von dem Americo Vesputio, dem Florentiner / oder wie es sich wollen von dem Meer / so diesen Theil allerseits umgeben thut. Dieser Theil der Welt ist dem Tolomeo, wie auch allen andern Weltbeschreibern unbekandt vnd unbekusst gewesen / vnd erst newlicher zeit / als im Jahr Christi 1492. den 12. October von Christophoro Columbo von Genoa / im Namen des Cartholischen Königs Ferdinandi vnd Isabellæ, dessen Gemahlin / Königin von Aragonien erfucht vnd entdeckt / vnd von ihm die neue Welt / von andern auch India Occidentalis, oder die Abendländischen Indien genandt worden / vnd doch anhero / vnd bis her / seinen eignen vnd ersten Namen America behalten / vnd vergleiche sich fast seiner Größe wegen / vnserm ganzen Erdtraise aller dreyen Theilen / ist aber dermassen / sonderlichen derer so vilen Wildnussen / Wälder vnd wüsten Gebürgen halber / vnbevolkter; daß man kaum also vil Volcks darinnen befindet / als der Theil Asia allein vnderhalten vnd ernehren thut. Dañhero sich dann begiben / daß die Völcker der Driften / vber die massen grausam / wild vnd vnfreundlich / daß sie auch die allerschändlichsten Dinge begehen vnd vben. Insonderheit aber bey denen so nahe gegen dem Polowerk wohnen / auch vil größer vnd stärker vom Leibe seyn / als bey denen andern / welche sich vmb die Equinoctial Lini, vnd im mittel des Lands befindent. Sonsten aber seyn sie fast allesamen eines schlags / an Sitten vnd Gebräuchen gewulich vnd schändlich genug.

Jedoch / wie grausamer vñ wilder Natur sie sonst seyn / so gehorben sie doch nichts desto weniger / ein jeder vnder ihnen ihrem Oberherm / welche sie Cazichos nennen / vnd seyn ihnen gehorsam / aber das ist je wahr vnd gewis / daß sie anhero größten Theils / in dieser zwar ihnen glückseligen Zeit / durch die Wahrheit des H. Evangelij / zum wahren Cartholischen Glauben seyn gebracht worden / derentwegen sie nunmehr ihre wilde barbarische Natur verlassen / vnd vnder den H. Besitzen / Sitten vnd Gebräuchen

Fräncken leben vnd wandeln/vn dabey dem Könige in Hispanien getreue  
vnd vnderthan seyn. Ihre Behausungen aber/ waren gar schlechtilich  
von Holzwerck erbawet / wie in der Taffel mit mehrern ein Abriss zu se-  
hen: Vnd diewell sie weder an neuen noch an alten Namen andere/  
als in der Taffel an seinem Ort verzeichnet worden/ also lassen wir es  
mit diser Erklärung dieses Theils Americæ, genug seyn: Jedoch mit  
wenigem anzuheugen/so ist dieser Theil der Welt/in das Nitragliche vnd  
in das Niternächstliche America abgetheilet. In dem Nitraglichem  
Theil seyn die Landschaften/Chicki, Chili, Paragones, Amazonas, alla  
da auch die Magellansische Meerenge/ welche bey 10. Teutscher Meilen  
lang zu befinden vnd zu sehen/ wie auch das Rio della Plata, Brasilia,  
vnd sonderlich das grosse Königreich Peru, oder Goldland/als auch das  
Gold Castilien, vnd Mexico, gleichfalls darinnen begriffen. In Brasilia  
seyn dise Städte fürnembtlichen/ Vernambuco, Firnebock von den Nl-  
derländern genant/ aller Heiligen Ort/ S. Augustin/welches alles Ort vñ  
Meerhasen der Holländer seyn in Brasilia, als auch Olinde, S. Saluator,  
Vranien, Antoni Faas, Porto bruao, Pariba, Rezif, Mauritiusstut  
Friedrichstut/ Rotlandia, Garasia, Tamarica, Michel, Syrenheim,  
Gonsalvo, Porto calvo, in welchen die Holländer stantliche Zuckers-  
handlung vnd Zuchtung desselben angestellt/ also das in einem Ort in  
5. 8. 10. 12. Zuckermühlen zu finden / da sie dann den Zuckersafft auß  
den Zuckersöhren (welcher Stengel 8. Schuch hoch/ eines Arms dick /  
die Blätter 2. Ellen lang seyn) vnd die Köhrringel voller Zuckersafftes  
recken) denselben heraus nehmen/ vnd in kupfferen Kesseln sieden/ bis  
er dick wird/ vnd in denen Mühlen folgendes zugereicht/ vnd in Zuckers-  
hüte gemachet/ welche Arbeit allein durch die schwarze Wöhren/so auß  
weiten Oren dazu hingebacht / vnd verrichtet werden muß/ daß dar-  
nach vil 100. Centner Zucker jährlich davon in vnser Länder gebracht  
wird/ so ein grosses Verck Gottes ist/ das in disen wilden Ländern also  
ein herrliche theure Frucht soll herfürkommen/ vnd von disen wilden  
schlischen Menschen soll bereitet werden/ vnd dargegen gang kein Korn  
oder Weihen wachsen/ welches auß vnsern Landen muß dorthin ge-  
bracht werden. Der Brasilianer wilden Menschen größte Hoffart ist/  
mit Federn von allerhand Farben vñley Vögeln. Vnser Federhansen  
haben von disen wilden Menschen dise idliche Art auch vber sein ge-  
lernet / wie auch das Tabacsaffen/ ey der schönen Kunst / darüber jes-  
ner gar hoch vnd ober hoch lachet/ ic. Allda wächst auch das Brasilien-

holz/ so von darauß zu vns mit grosser Menge gebracht wird/ In Peru ist die Stadt Lima berühmet/wegen der allda angerichtete hohen Schuls/ Mexico, so im Meer ligt/ als Venedig/ ist die Königl. vnd die Haupt/State/darnach Panama, allda die breite von America am schmälesten/ nemlich 10. teutsche Meilen begreiffet von Osten gegen Westen. So seyn zumahl auch vil/ grosse vnd kleine Insuln daseibsten herumben im Meer gelegen/ als sonderlich Spaniola, Cuba, Hauana, vnd vil andere. Das Nitternächstige America hat die Landschaften Virginia, Florida, Hispania noua, Francia noua, Norembega, Terra collateralis, biß hinumb gegen dem Polo vnd Groenlandia zu: Anderseits begreiffe die Septentrionalische America, die Königl. vnd Tonteach, Quiviro biß Anian, allda im Nitternächstischen Meerwinkel auch der Ragnerberg im Meer ligende begriffen: Aber dero Drichen/ welln dabin der grossen kälte wegen/ nicht zuschiffen/ oder fortkommen/ das von auch nichts gewisses kan fürgegeben werden.

Dieses aber ist hiebey noch zu vermeiden/ daß in Rio della plata, so auch in dem Nitternächstigen America ligt/ ein so strenger süßer Wasserfluß ist/ daß er im Einfluß in das Meer/ bey 18. gangter Meil. wegs seine krafft vñ stärke behält/ von welchem die Schiffleute ihr süßes Wasser daseibsten im Meer nehmen vnd haben können/ welches ebenfals vor ein groß Wunder Gottes zuhalten/ als wol andere dero Drichen allenthalben zu finden seyn mögen.



Folget noch fernere kurze Erklärung  
etlicher nötigen dinge zu dieser Welt Taffel  
gehörig.

### Erfüllchen vber Europam.

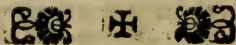
**D**ieses grosse allgemeine Welt Gebäw Gottes/ wird in 4. grosse Haupt/ Theil abgetheilet/ die heissen Europa/ Asia/ Africa/ America. Das erste nun Europa/ hat seine Grenzen zu Aufgang vñ abgang/ den grossen Wasserfluß die Duna/ die Dun oder Don vor zween Tanais geheissen/ fließt in den Arctischen Pful/ von diesem Pful biß S. Nicolai, an das weisse Meer der Cosaner Tartara/ ist 200. Meil.

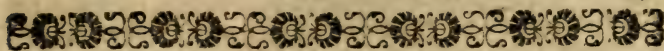
Meilen/da ist die Gränze Europæ mit Asia/ welche rechnen dieselb von dem Fluß Volga / dessen Ursprung auch bey 90 Meilen vom weissen Meer ist. In Sarmathia/ von welches Ursprunge man eine Linie zeucht/ bis an das Witternächtsche Meer / darnach zeucht man abermahl eine Linie/ von gedachtem Fluß/ bis in den Neouischen Pful. vnd bis an den Bosphorum Cimerium, vñ an die Meerenge bey Cafa, vñ die Linie durchs schwarze Meer führend/ bis an die Meerenge bey Constantinopel/ so vor Zeiten der Bosphorus Thracicus geheissen. Ferner die Linie bis an die Meereng Gallipoli, vnd das Egeische Meer/ bis in die Insul Candiam, vnd an das Vorgeberg Salamona, also wird diese Linea Europæ von Asia abtheilen / aber gegen dem Mittag ist die Grenz / das Mitteländische Meer. Da man folgend eine Linea von gedachter Insul Candia durchziehet/ gegen dem Niedergang/ durch Maltam vnd Siciliam, durch die Seichten / bey Barbaria vnd Sardinien / bis an die Meerenge bey Gibelterra, oder Herculis Säulen/ so wird Europa dadurch von Africa geschieden/ als gegen Mittagweg.

Welche Linea gleicher gestalt Europæ theilen wird/ gegen Abend weg/ da man sie gerade ziehen wird / durch das grosse Abendländische Meer/ bis hinauf an das Vorgeberg S. Vincenzen genandt/ das ist die abtheilung Europæ von der neuen Welt/ nemlich der Occidentalsche Oceanus. Darnach vnd von darauß ziehe man eine Linien gegen Witternächtweg/ vnd das Irland aber mit eingeschlossen / inderfort/ nach den Parallelen des grossen Witternächtschen Meers / vnd fermer bis an die Duna stehende/ da wird also das Europa von Groenland geschieden / welches ein neuer Theil Landes gegen den Osten außserster Witternacht sein thut. Dieses ist also die abtheilung Europæ/ so vil die Cosmographia anberrieth/ aber nach der Geographia, wirdt das Europa in 12. Landschaften getheilt / wiewol Tolomeus nur 10. hat. Die erste Prouintz ist Engelland / Schottland vnd Irland. Die andere ist/ Hispania, die dritte Frankreich / die vierde ist Teutschland/ die fünfte hat keinen sonderlichen Namen / weil es mehrerley Länder vnd Provingen begreiff/ als da seyn / Schweitzerland / Oesterreich / Ungarn/ Schwabenland/ Bayrland/ Slavonien / Croatten / Dalmatien/ Bosnien / vnd die sechste ist Welschland / oder Italia, die 7. ist Sicilia vnd Sardinia, In der achten seyn begriffen / Preussen/ Neussen/ vnd das Europäische Sarmatia, so meistens heis das Königreich Polen seyn thut/ sampt Litauen vnd dem Lifflande,

Polen wird in klein vnd groß Polen getheilt / hat vil berühmte Städte/als Cracovia, Krackaw/die Königliche Hauptstatt hat vil schöne Kirchen vnd einen sehr grossen Marckplatz / vnd breite Gassen / ein groß Königlich Schloß / vnd eine Meilwegs davon / ist der Königliche Lustgarten lobhoff genandt / von allerley weissen vnd edlen Früchten gebawet / vnd ein großer Bach dahin durchlaufft / die Statt ist in 3. Städte abgetheilet/deren ein Theil den Juden zugehöret/vnd zweien Theil als Ale vnd Newstare den Polen: Darnach Gaielen, Warschow / Jaroslau, Jaromira, Lemberg in Reussen/welches 50. Meilen hinter Crackaw ligt/Caminez Podolski ist eine Bestung an der Grenz in die Türckey vnd der Precopien Tartarn gelegen / an dem großen Fluß Dniester gebawet / von welchen jetzt ergetzten Tartarn sie oft angefallen vnd belagert worden/aber gleich wol kein mahl gewinnen mögen/vnd vil andere. Die Weixel flusst mitten durch das Königreich/ entspringt am Carpatischen Gebürg/ vnd fällt bey Danzig in Preussen ins Meer.

Die neundre grosse Land Taffel begreiffet Schweden/Dennemarck/ Norwegen / sind Königreiche vnsich / doch hat Dennemarck die Herrschafft ober Norwegen/ vnd sonst auch vil schöner Länder / als Scandia, Holland/ Seeland/Weltischen Inseln/dazu das West- vñ Ostindland/so alleth bey 70. Teuscher Meilen lang. Die fürnehmsten Städte seyn/ Copenhagen / Roschild / Londa / Halmstadt / Essenborg / Cronenburg/ da auch an diesem Drey der Sand oder Meereng/bey jetzt gemelten zweyen letzten Dreyen durchgehet. Die zehende/hat Finmarck / Lappland / die Serckfinnen / zusambt Carellen vnd Weisstrüssen/ wie auch Biarmia eines theils. Die eyffte begreiffet Sibenbürg/Wallachey/ Moldaw/ vnd die Bulgarey / so vor Zeiten Dacia vnd Misia genandt worden/ mehr Tracten vnd Serbien/ so vor alten Zeiten auch Dardania vnd das Strfenland Romania genandt worden/ vnd dann folget die zwölffte grosse Landschaft/ so Griechenland/ Macedonien vnd Thessalien mit sehr vilen Inseln in sich begreiffet / vnd werden also in diesem Europa/ an grossen vnd kleinen Königreichen / wie auch andern dardinen befindlichen ganz freyen Republicquen vnd Herrschafften / auff die 27. bis 28. befunden.





## Alhier folget nun die erkklärung vber den andern Haupttheil Asia/te.

**D**as Asia wird gegen Auffgang von der neuen Wele beschriben/ mit einer Linen umblichen/ so bey der Meerenge Anian durchgehet / vnd die Insul Iaponia mit eingeschlossen wird. Diefelbige Linea ziehe man bis in 15. Grad vnder die Equinoctial Lini, so würde man die abtheilung Asia von der neuen Welt haben. Ferner ziehe man eben mit derselbigen Lini / Nidergangweg / so lang bis zur Lini/ so Affricam vnd Asiam scheidet / das wird nun die Abtheilung seyn/ gegen Vttag/ mit der vnbekandten Welt/ vnd dem Asia. Die Grenzen Affrica mit Europa, gegen Nidergang / werden auch eben zu Asia dienlich seyn/ gegen Vtternachweg / so man wird etae Lini führe/ von dem Ursprung des Flusses Duna, vnd damit durchgehen / durch das Tartarische Meer/ bis an die Meerenge bey Anian, vnd diese Grenzen werden dann die abtheilung aller vier Orth der Welt geben. Also das die newe Welt eben im Mittel wird bleiben / vnd von den andern drey Theilenhero gestalt abgeschiden werden.

Domit wir nun der Geographischen Ordnung/ wie vonnöthen ist / auch folge leisten/ so wollen wir das Asia / nach denen neuen Beschreibungen / auch in seine Landschaften einschellen.

Sage derohalben/ das Asia in 15. Provincien oder grosse Länder abgetheilet wird / wiewol Tolomeus nur 12. sehet / der neuen Ordnung nach/ wie auch oben gesagt worden/ so ist Nacolia die erste/ so auch Asia minor genandt worden. Die andere ist von mehrerley Landschaften / benennlichen Moscouiz Permia, Circassia, so die Alten das Sarmacia Asiatica genennet haben. Die dritte ist getheilet in Colchi, so auch Mengrelli heutiges Tages genennet werden. Darnach in Iberien / so heut die Gregorianer genenn seyn/ vnd dann in das grosse Armenia, &c. Die vierde ist Soria, oder Diarbeck, Mesopotamia, Palestina, Arabia deserta vnd Babylon, heutiger Zeit Bagader genannt. Die fünfte Provinz ist Persia, sonsten ver Zeiten Media, Auria, Parthia, Hircania. Die sechste ist das Arabia felix, so heutiges Tages Hajaman genennet wird. Vnd die sibende ist ordenlicher weise getheilet in Tartern/

Siberler/ Nogai, Zagorai, vor Zeiten Skyrtia genannt / innerhalb des Obirges Emai, Item die Landschaft Gesselbas, oder Martiana, Bactriana, Sogliana, Mauracha, Sina, welches vor diesem Saccha genennet worden.

Die achte grosse Landschaft ist/ das offte erwähnte Skyrtia, außershalb/ oder jenseits des Gebürge Emai, das ist nun die grosse Tartarey/ heutz von derselbigen Leuten Tongut vnd Agrigala genant/ wie auch einen Theil von Serica, welches nichts anders / als das Königreich Cathai ist / in welchem der grosse Tartar Cham neben vielen andern grossen Fürstlichen residiret. Die Tartarey wird in vil Länder vnd Herrschaften abgetheilet / der oberste vnd größte Tartar König/ der grosse Cham genant/ so im Königreich Cathai residiret, vnd sein Residenz meistens Theils zu Samarcanda pflegt zu haben/ beherrschet den größten Theil selbstiger Länder/ die Cassaner Tartarn sein dem Moschcowitter gemeinlich vnderworfen/ die Precopischen Tartarn aber / wohnen an denen Meotischen Meerfügen/ welche Gegend sie kurt vor des Türckischen Kayfers Solimanni Zeiten mit 30. tausent ihrer Reutern vberfallen / vnd die Einwohner/ welche Russen waren/ außgetrieben, vnd sich derselben eingesezt / daß sie bis dato noch allda ihren Sitz haben / allda kam des Solimanni von dem Vater vertriebener Sohn Mustafa genant zu deroselbigen Tartarn Fürsten Madul Chiofski, vnd besuchte ihn / wurde willig auffgenommen / nicht allein / sondern gab ihm auch der gedachte Fürst seine Tochter zum Weibe/ da er auch feriner nach des Vatters Tode zum Kayserthumb kommen. Sonsten aber erstrecken sich diese vnd andere Tartarische Landschaften von denen Cassaner vnd Moschcowitischen Grenzen / von Abend gegen dem Morgen bis an Cathai, vnd an die Meerenge bey Anian bis vber die 100. russische Meilen/ wie in der Melchen Rechnung dieses Werckleins am endt mit mehrern wird zuvernehmen seyn.

In Summa es seyn Länder / von welchen gar wahr gesagt wirdet ab Aquilone nil bonum, ist ein Siffness/ auß welchem von Anbegins/ dem Europäischen vnd Asiatischen Welt Theilen vil Unglück vnd Schadens widerfahren vnd zugestanden ist/ der Türckische Biurhund/ ist auch da heraußer kommen/ vnd er vnd der Tartar seyn der rechte Gog vnd Magog, welcher die Berge Israels noch anfallen/ vnd darauff mit Feuer vnd Schwerde von dem Allmächtigen Gott schrecklich gereicht werden/ vnd seinen Lohn / wie er verdienet hat / empfangen wirdt / Amen. Es werde wahr.

Die



Die Neundre ist die Landschafft Aria, oder wie sie es nennen / Cas  
Koffan / Parapomiladen, so sie anezo Sablikan nennen / Draschiana,  
welche sie Siglikan heissen vnd dann das Reich Cabul, sambt Gedro-  
lia, oder ichi Circan genandt.

Die zehende grosse Landverzeichnuss Afiz / die ist nun / als auch oben  
gedacht worden: Incoftan / ist India innerhalb des Flusses Gangis.

Die elffte ist Cardadan, vor Zeiten Gangau genandt / vnd das  
Königreich Macia, so vor Zeiten Meandro war / ferner ist das Reich  
Bengala, so damahin Baracura genandt / vnd dann das Königreich Si-  
am, so vorhin Astoro hieß / mehr das Königreich Malacca, so vor diesem  
Aura Cherfonelo geheissen / vnd dann das grosse Königreich China, so  
vor diesem Sin geheissen. Dese grosse weitläuffige Länder vnd Königreiche  
mehr sambt mehr vilen andern / waren allesamlt vor Zeiten / das India  
außerhalb des Wassers Gangis.

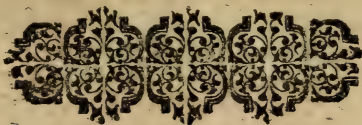
Folget nun die zwölffte grosse Landschafft Afiz / das ist Mangi,  
ein grosses Königreich, von dem die Alten gar nichts gewußt, sondern es  
Terram incognitam genandt haben.

Die dreyzehende folget nun / mit dem Königreich Iapan, oder  
Iaponia, vor kurzen Zeiten erfunden vnd bekandt worden / mit vilen an-  
dern kleinen Insuln.

Die vierzehende Taprobana, oder Sumatra.

Vnd dann die fünfzehende waren die Moluckischen Insuln.

In Summa der Welt Theil Afiz / ist der massen groß vnd welt-  
läuffig / daß man gar leicht bey 43. oder 44. groß vnd kleine Königs-  
reiche befinden vnd zehlen kan.





**Folget ein kurzer Bericht vnd Erklärung**  
 von denen new erfundenen Insuln in beyden  
 ley America/ vnd wie die Figuren vnd Kupfferstück in  
 der Taffel zuuerstehen/so wolen die Historien  
 dabey erkläret werden.

Lit. A.

**D**ie Newe Welt/oder vierdeer Theil diser Welt-Taf-  
 fel/ wirdt auch von etlichen in solchs 2. Theil getheilet/ als in  
 das Königreich Peru, vnd in das newe Hispanien. Peru ist  
 in 7. Provingen oder Landschaften abgetheilet/ als in das Gold Casti-  
 lten/ Paria, Quito, Brasilia, Chili, Plata vnd Chimas. Aber das  
 newe Spanien ist in 12. Landschaften geordnet/ nemlichen so ist Ni-  
 corago, die Insul Spaniola, Cuba, mit noch vil andern mehr. Gua-  
 rama, Mexico, Florida, Salischko, Nova Galicia, Nova Francia,  
 Bacalos, Canada, Civola, Quivira, so gegen Vbergang mit Asia grän-  
 zet/ vnd dafelst hin sich bis an den Sretto Anian erstreckt.

Lit. B.

Alle vnd jede Landschaften/ in diser Welt Taffel vnd denen 4.  
 grossen Welt Theilen/ sind vnder ihre Climata, oder Tagwachsen der  
 Sonnen/ gar künstlich gestellet/ wie dann ein solches in dem grossen  
 Umbtreiff diser Welt Taffel gnugsam erscheinet/ das so wol gegen Auf-  
 gang/ als auch dem Vbergange der Sonnen/ 18. Climata der Sonnen  
 Höhe vnd Taglänge oder Tagewachses/ als 18. von Mittag/ vnd eben  
 so vil von Mitternacht zusehen/ welche gar artig das zu vnd abnehmen  
 der Kürze oder Länge des Tags oder der Nacht/ an jedwedern Ort in  
 der Welt weisen vnd anzeigen. Als bey der Equinoctial Lini, in diser Taf-  
 fel/ gegen Abend oder dem Vbergang zu/ vnd also zur linken Hand an-  
 sehend/ da ist das erste Clima von denen 18. so zu ons gegen Mitter-  
 nacht anffsteigen/ hat zum Exempel die Statt Malacca, vnd den ganzen  
 Weltstrich von Abend gegen dem Morgen/ da ist der Tag 12. Stunden  
 (die Minuten läst man auffen) wie auch alles/ so vnder der Equinocti-  
 al Lini lte hat stättiglich 12. Stunden Taglänge.

2. Clima gehet durch die Insul Zeilan, vnd durch die Molucken Ins-  
 suln/ ist gleichfals 12. Stunden.

3. Cli-



Lit

Lit

RPJCB

3. Klima durch Cananor, hat eben auch 12. Stunden.
4. Klima durch Temistitan, oder Mexico, hat 13. Stunden.
5. Lini durch Canton in China, hat Taglänge 13. Stunden.
6. Klima gehet durch Cairo in Egypten/ hat auch 13. Stunden.
7. Klima durch Damascum gehend/vnd durch Saragossam in Sicilia, da ist Tag oder Sonnenhöhe 14. Stunden.
8. Klima gehet durch Neapoli in Italia, vnd Lisabon in Portugal/ hat gleichfalls die Höhe 14. Stunden.
9. Höhe durch Benedig vnd Quinsal/ ist Taglänge 15. Stunden.
10. Klima gehet auff Matag/ vnd hat 16. Stunden.
11. Klima durch Lünenburg/ hat die Höhe von 17. Stunden.
12. Die Taglänge oder Klima gehet durch Piza, hat 18. Stunden.
13. Klima durch Nidrosia gehende / hat 21. Stunden.
14. Da ist ein Tag von 24. Stunden,  
Darnach eben dieselbige durch Torniam, hat 2. Monat.
15. Klima oder Taglänge Höhe auff Werhuyß bey Nordeap. die wehret aneinander 3. Monat.
16. Noch weiter gegen Norden hat ganker 5. Monat vnd 10. Tage.
17. Taglänge Höhe ist ganker 5. Monat vnd 10. Tage.
18. Klima, so vnder dem Polo arctico hinstreicher / hat 6. Monat/ nemblichen vom ersten punct des Winters / bis zum ersten punct der Waag/ welches sich also vom 21. Martij/ bis den 21. Septemb. erstrecket/ also daß so lange Tag ist aneinander.

Vnd eben solcher gestalt / gehet es gleichfalls mit den andern 18. Climatibus, so von der Equinodial Lini, hinab nach dem Wirage zusehen/ wie solches dann in der Taffel klärlichen zu sehen/ vnd allhier vnd nöthig auch herbey zu bringen.

Sonsten vnd zum Beschluß aber / sind in dieser Welt Taffel/ alle Länder vnd Provinzen / mit allem fleiß mit ihren Königreichen / Ländern vnd Städten verzeichnet/ wie auch alle fürnehmste Städte/ grosse Wasserflüsse/ Meere vnd Meerbusen/ sambt denen sonderbaren Bergen vnd Thälern/ alle wie ein gebracht worden.

Man findet in der Insul Virginia, vber die massen vll Abgötterey/ vnd Bösendiener/ welche ein Bösenbild von Holz schnitzen/ mit menschlichem Angesicht formire/ vnd mit fleischlicher Gestalt allenshalben vorgebeten/ die Brust gar fein vnd künstlich aufgestochen/ vnd mit weißer Farb gar schön gefärbet/ darnach das vberige Theil desselben Bildes/ so

Lit. D.

### 40 Allgemeine Welchesbeschreibung

bey 4. Schuh hoch/ mit allerley Farben angestrichen/ beten sie darnach vor ihren Gott an.

Lit. E.

Wann der König vnd die Königin wollen spazieren/ oder sonst wo hin gehen/ so ist gebräuchlich/ daß der König vor her gehet/ so wird dann die Königin von 4. starcken Jünglingen getragen/ andere aber tragen den Luftwedel vnd Sonnen Schirm vmb sie her/ sie vor der Sonnen Hit zubewahren/ darauff folgen vil Musiquanten/ mit allerley Instrumenten vnd Pfeiffen von Baumrinden gemacht damit sie mit solchem Geschäl die Ohren gnugsam erfüllen alda wird sie auch von 4. Jüngfrauen/ denen auch bey 4. Dienern auffwarten/ begleitet/ welche allerley schöne Blumen vnd zarte Früchte mit sich tragen/ der Königin damit zu dienen.

Ander Indiansche Könige aber/ wann sie mit ihren Königinnen/ vnd geliebten Frauen wollen spazieren gehen in ein lustig Ort/ oder in ein gehölz/ da pflegen sie ein schön Königliches woltrichendes Kleid von Leder oder sonstem tierlich zugereitetes/ vnd mit Gold vnd Silber als lenthalben gestreut/ anzulegen/ vnd so die Sonne sich nach dem Mittag hinunder geneiget/ vnd die größte Hit vber hin ist/ so begibt er sich mit zweyen Jünglingen begleitet/ welche die Luftwedel vor seiner Mayest. hertragen/ ihn vor der Sonnen hit zubeschirmen/ spazieren in eine luftige Holzung oder Wald/ darauff so folget die Königin mit zweyen ihren Jungfrauen/ so ganz nackter vnd bloß seyn/ nur allein die Scham mit etwas gemäß von den Bäumen bedecken/ vnd auff solche weis haben sie alle ihr Lust vnd Kurzweil die Zeit zubereiben.

Lit. F.

In der Insul Florida machen sie gar vil Ceremonien/ vnd machen sehr vil Gepräng/ bey den Leichbegängnissen ihrer Könige/ vnder welchen fürnehmlich seyn/ daß sich die Königin eine geraume Zeit/ in die sonderbare darzu gefertigten Leichgemächer verfügen/ in denen sie mit weinen vnd schlaffen/ vnd in schreihendem Leyd vnd Betrübnuß/ ihr Leben zubringen/ darnach lassen sie den Königlischen Pallast/ mit allem was drinnen ist/ mit Feuer anzünden/ vnd ganz wegbrennen/ Ihre Besucher/ darauff sie gerunden/ lassen sie vber die Begräbnissen der verstorbenen Könige auffhengen/ vnd lassen sie allenthalben mit den Königlischen Waffen vnd Pfeilen steren vnd bestecken. Die fürnehmsten Herrn im Reich aber/ beweinen die Könige ganzer drey Tage lang an einander/ vnd enthalten sich auch dise Zeit vber von aller Speiß vnd Tranck/ die gemeine Leute vnd Vnderthanen aber/ enthalten sich von dem

dem Beschlaff ihrer eignen Weiber / bis so lang der Mond sich sechs-  
mal verneueret hat.

Die weil sie in Virginia grossen Mangel an Eysen / an Holz aber einen  
Ueberflus haben / also dieselbigen Einwohner / bawen ihre Schiff vnd  
Barkten / vermittelst des Feners / da sie nemlich / so sie ein Schifflein  
stimmern wollen / das Feuer erstlich an einen Baum vnden am Erdreich  
anlegen / vnd also lang dran brennen / bis das er fällt / darnacher wann  
sie den Baum sauber abgearbeitet / so brennen sie hernach die Schalen  
vnd Esse vnd anders / auch mit Feuer hinweg / vnd bis so lang vnd vil /  
bis es sich zum Bar wol schicket / auch die grünen Zweige legen sie ober  
das Feuer / vnd krümmen sie dadurch / vnd machen sie / das es sich an-  
derstwo am Schifflein brauchen läßt / also das sie mit also gemachten  
Schiffen also sicherlich können mit der Schifffart fortkommen / als es  
wan wir mit den vnstrigen.

Lit. G.

Die Jüngling vnd Kinder in Florida vben sich ohn vnderlaß im ren-  
nen / lauffen / schiessen vnd ander dergleichen Streite vnd Sige vbung /  
das sie nun desto geschwinder zum Vogen / vnd die Kugeln zuwerffen  
geschickt werden / so machen sie ein hülkin Kooß oder Bitter auff eine  
Säulen aufgestellt / dahinetn werffen sie die Kugeln / vnd anders / vnd  
vben sich auff solche weise / dadurch sie zum Streite / Vogel / Fischfang / vnd  
andern Künsten sich erfahren machen / auch allerley Kurzweil damit  
zuerlangen / vnd die Gaben / so an Silber / Gold / Reuten / Köcher vnd  
anders aufgefert / davon zubringen / wie dann denen / so das beste ge-  
shan / die Gaben mit grossen Lob vberreicher werden.

Lit. H.

In Florida wann man die Vbelthäter vmb grosses verbrochens  
willen abstraffen will / so läßt sie der König für sich führen / welche zum  
Tode verdammet seyn / da kommet dann der Nachrichter / mit einem  
grossen Kolben oder schweren von Ebenholz gemachten Knüttel / vnd  
reitet dann herben / vnd schlägt den Vbelthäter an den Kopff / so lang bis  
daß er davon getödtet vnd vmbbracht wirdt.

Lit. I.

In Florida heylet man die Krancke auff solche weise / Sie machen  
sonderliche Träncke von allerley Kräutern / darnach so legen sie den  
Krancken auff einet dazu gemachtes Streckwerck auff den Bauch / vnd  
beräuchern ihnen sonderlich das Gesichte / vnd den Kopff durch den  
Mund / vnd die Nasen ober einem Feuer sehr wol / mit Weirauch vnd  
andern guten Gewürz / vnd Nauckwerck / hernach heylen sie dieselben  
vollend mit Tabaco, so etwa Herba Regina genant worden / von aller-

Lit. K.

hand.

hand erfährlchen Krankheiten. Sonsten aber leben die von Florida / des mehrern theils von einer sonderbahren Frucht / Weis genant / welche sie Saba mit grosser Menge ziehen vnd erhaben / auch grossen fleisch dar- auffwenden / beide im säen sowol in gantzlicher aufffertigung / wie man dann solches alhier in der Taffel fürgebildet wol sieht.

Lit. L. In Florida wie auch fast in gantzem Westindien / geben die Leute meistens theils ganz nackend vnd bloß / vnd mahlen vnd färben sich mit überhand Farben / so lang sie leben / vñ wann sie gestorben seyn / so begraben sie dieselben auff solche weis vnd art / wie alhier zu sehen / die Ehr vñ Sorg hterober aber / befehlen sie den Hermaphroditen oder Zwittern.

Lit. M. Alhier ist das erste Treffen der Frangosen mit dem König Olaca in Florida / sürgangen / in welchem die Frangosen verlohren / vnd der Olaca das Feld behalten.

Lit. N. In Florida leben die Leute / des meistens theils von Sissban / welche sie am Feuer vñnd Rauch dörren / wie alhier die Figur in der Taffel aufweist / sie fangen auch allsorten / wie auch in America allenthalben / besonders aber die jentgen / welche vmb die schnellen Wasserflüsse wohnen / die Crocorillen auff solche Manier / wie alhier zu sehen / vnd dörren sie gleichfalls ober dem Feuer vnd essen sie.

Lit. O. Die Könige in Florida / gebrauchen sich jährlichen einer solchen Ceremoni / auff folgende weise : Sie füllen eine Hirschhaut voller Baumblätter / zugleich mit den Hirschhörnern dieselbe aufgemache vnd anhebenge / hernacher oben an einem Baum oder Säulen aufgesteckt / vnd angeheffret / vnd gegen der Sonnen Auffgang gewendt / vnd in ein breites ebenes Feld auffgerichtet / wann darnach die Sonne frühe Morgens aufziet / so stellen sie darumben hero ein Fest mit singen / pfeiffen / tanzen vnd springen. Dis geschach aber im Jahr einmah / nemlich am End des Monats Februarij.

Lit. P. Auff solche Manier vnd Weise / haben die Indianer ihre Wohnungen vnd sälechte Losamenten.

Lit. Q. In disen Bergen ist ein sehr grosse Menge Goldes zu finden / vñnd thun es die Indianer auff solche Art vnd Weise / in denen vilfältigen Sandgrüben vnd Löchern herausser ziehen vnd graben.

Lit. R. In America vnd in vilen dessen Landschaften / wann die Indianer ihre Feinde in der Schlacht überwunden haben / so haben sie ihnen die Arm vnd Schenckel ab / vñnd tragen sie hernacher zum Schwepfel vñnd



vnd Sigelchen herum/ vnd stecken sie feriner auff die Pfäler für ihre  
Hütten vnd Häuser.

Dise vnd solche Ceremonien gebrauchen die in Virginia, wann sie Lit. 8.  
den Sig wider ihre Feind erhalten haben.

Die Städte vnd Dörffer in West India waren auff dise art vnnnd Lit. 9.  
weise befunden/ in den Zeiten / als die Frankosen erstmahls das Land  
Floridam entdeckten.

Anno 1584. vnd 85. Schiffe Walter Raleigh im Namen der Lit. 10.  
Königin Elisabeth in Engelland/ in die Insul Virginiam, vnd brach-  
te vnder andern/ auch disen Bericht mit / daß die Städte vnder Dörffen /  
also vnd auff dise weise beschaffen wären.

Die erste Schifffart/ mit welcher die ganze Wele vmbschifft wor- Lit. 11.  
den/ die geschach von Ferdinando Magellanes, im Jahr Christi 1519.  
am 20. September schifffete er in Hispanien hinweg / vnnnd volgendes  
Jahr/ Anno 1520. kam er allhier im Streets oder Meerenge an / die er  
nach seinem Namen Magellanes, oder Streto Magellanico nandte /  
dann er der erste war/ so der Dreyen kommen/ vnd dahin geschifft hatte /  
vnd von darmit schifffete er in die Molucken Insulen / vnd in die Insul  
Barusse/ also er mit sampt acht Spaniern geidtet: vnd der von seiner  
Armata zerrennet vnd geschwächet wurde/ er hatte aber zuvor auch die  
ganze Wele ober den Erdboden vmbfahren/ vnd nach dreyen Jahren/  
vnd etwas drüber/ in Spanien wider ankommen.

Americus Vesputius von Florenz / kam allhier an / mit seiner Lit. 12.  
Schifffart/ auff Befehl des Königs Emanuelis in Portugal / so ge-  
schach Anno Christi 1501. vnd entdeckte/ oder erfand den Fluß oder  
Anfurt an das Land/ il Rio della Plata, das ist das Silber Dfer von  
ihme genandt/ weil er daselbsten im grossen vnd breiten Wasserflusse/ eine  
sehr grosse Menge Silbers befandte.

Vincenzus Penzon/ als er im Jahr 1500. im Ianuario, vber die Lit. 13.  
EquinoctialLini, auff 8½. Grad geschifft/ er fandte daselbsten / nach  
vnsäligem aufgestandenem Unglück / die Landspitzen oder das Capo,  
von S. Augustin also genandt/ in Brasilia ligende.

Dises ist die Linie der abtheilung des ganzen Erdkreises / oder die Lit. 14.  
EquinoctialLini, so zwischen den Portugaleseren vnd denen Castilia-  
nern gemacht vnd vergiltchen worden/ im Jahr Christi 1524.

Christophorus Columbus, ein Venoeser/ oder wie etlichen wol- Lit. 15.  
len/ von dem Geschlechte der Pellestreller von Placenz/ der erfunde am  
ersten

ersten die neue Welt/ im Namen des Carholischen Königs von Hispanien/ im Jahr Christi 1492. den 11. Octobris. Das erste Land da sie ankamen/ war Guanaham, etne von denen Lückaischen Insuln/ so nit weit von Hispaniola gelegen/ wie alhie in der Taffel bey der Insul Hispaniola zu sehen ist.

Lit. Bb.

Waleher Naleck / ein Engelländer vnd Schiffer nach America, derselbtge erfandte im Jahr Christi 1585. vermittelst der Parallelent von Persia, Expernt/ Candia vnd Italia herstreichende / einen Drey in America, von ihm genant Virginia, als wolt er sagen / daß diser Drey noch etne Jungstraw / vnd noch von niemands andern violiert, vertruckt / noch jemals erfunden wäre.

Lit. Cc.

Im Jahr Christi 1380. Da haben zweene Venediger Edelleute / Nicolaus vnd Antonius Zeni, ihr Heyl vnd Glück zu Wasser versucht / vnd wurden in die Insul Nordfriesland geworffen / vnd von denen Herrn selbtiger Drtzen an- vnd auffgenommen / auch fermer zu Hauptleuten deren Armaden gemacht worden / mit welcher Macht sie hernacher aller derselben Gegend vnd Dertzer durchreiset vnd in erfahrung gebracht / auch folgendts von derselben Insuln vnd Drtzen geltegenheit vnd beschaffenheit allen Bericht gegeben.

Lit. Dd.

Im Jahr Christi 1542. haben die Schiffer vnd Hauptleuthe des ViceRè Antonij Mendoza von new Hispanien/ diese Landschaft Sierra Nevada, welche an das Königreich Quinira köffet / erfunden. Welche Landschaft tausent vnd achthundert welsche Meil wegs von der Terra de Laboradore vnd Ekoei Land / bey Groenlandia abgelegen / vnd dannenhero die Dretzen von der Nitternächtschen America zu rechnen vnd zu haben ist.

Lit. Ee.

Die Einwohner in Brasilia, wie auch die in Peru, vnd vilen andern Drten der neuen Welt/ essen Menschenfleisch / kochen vnd braten es auff diese fürgebildete Weise / vnd haben also ihre Mezgeren damit / gleich wie wir mit den vnermännfrigen Thieren vnd Vögeln vnd andern / zu thun pflegen. Sie seyn Menschen Fresser / sie messen die Menschen / wann sie sie gefangen haben / darnach schlachten sie dieselbigen / laden ein ander dazu zu Gast / vnd seyn fröliches Muths dabon / desgleichen zeyffen sie solchen Leuten das Blut auß ihrem Leibe / vnd trincken es vor guten Wein / darnach schlachten sie dieselben vollends.

Lit. Ff.

Die Lapländer vnd Schrickfinnen / lassen ihre Wägen ohne Räder auff diese fürgebildete Weise / vber das Eys vnd Schnee / durch die  
Kleiner

Keiner Ehler / solchen geschwinden Lauffe fortzuführen vnd treiben/also daß sie auff die 150. welsche Meilen/des Tags erreichen vnd erlangen können.

Etliche vnder denen Tartarn / pflegen ihre Abgestorbene an den Bäumen auffzuhengen/vnd alsdann ihre Priester etne Red oder Predig vber dieselbe thun lassen/auch dabey etne gemachte Mischerey von Blut/vnder die Zuhörer aufprengen.

Lit. Gg

In disen Bergen pflegen die Tartarn stätiges Krieges Volk zuhalten/welche dann fort vnd fort die Trommeln rühren/damit sie ein gewisses Zeichen ihrer Freyheit geben vnd anzeigen wollen.

Lit. Hh.

Marcus Paulus von Venedig zeiget an / von Anno Christi 1299. daß allhier vor langen Zeiten / der Priester Johann regiert habe/ (welches aber der Wahrheit ganz widerlich scheinen thut.)

Lit. Ii.

Dise Statt Quinsay, wurde erstlich bekande gemacht / von Marco Paulo von Venedig/vnd von ihme etne Statt Gottes/von wegen ihrer vnßglichen Größe/genandt worden/sie ligt auch ganz vnd gar im Wasser/eben wie Venedig/vnd ist gedachter Paul von Venedig etne Zeit lang Statthalter alldar gewesen / im Namen des grossen Tartar Chaans, mehr Bericht hievon/hat man in des Megiferi Chorographia Tartaria, zu finden. Die Abbildung aber diser Statt hat man in dem grossen Weltbuch/oder neuen Cosmographia, zu Franckfurt getruckt/zusehen.

Lit. Kk.

Dises seyn die Barullen Insuln/in welchen der Ferdinandus Magellanes gerödet worden / vnd sein Leben lassen müssen Año 1521. wie oben auch gemeldet worden.

Lit. Ll.

Dises ist das Schiff des Marci Pauli von Venedig / als er im Dienst des grossen Tartar Chaans Anno 1290. in die Insul Iava minor geschiffet.

Lit. Mm

Vnd dises Schiff ist der Japonischen Gesandten / welche Anno Christi 1585. gen Rom zu dem Pabst Gregorio dem 13. dises Namens zogen: ihn zubegrüssen.

Lit. Nn.

Dise Insul von dero Einwohnern Madagascar genandt / das ist diemonds Insul, welche aber von den vnstrigen S. Iorenzen Insul geheissen worden/ der Plinius aber nennet sie Cerenen/vnd der Tolomeus Menuthia, vnd der König Salomon nennet sie Tarsia. In derselben Insul nun/ wächset ein grosser Oberfluß von Kets/ Hirsen / Saffer / Zucker / Nageleln vnd Ambracam, dar zu des Goldes vnd Silber Erzes nicht wenig zubefinden; darzu auch ganze Wälder von Sandelholz hat;

Lit. Oo.

vnd über dlemassen vil Elephanten/die begreiffen in ihrem Vmbschwartz  
 by 3000. weißte Welt wegs/wäre teutsche Welten 600. vngesähr.

Lit. Pp.

Im Jahr Christi 1497. hat einer Guasco di Gamma genandt/  
 da er den 20. Nouemb. das Vorgebirg / oder Africanische Landspitze  
 von guter Hoffnung genandt/ vberwunden/ vnd hinter sich brachte/ vnd  
 dann ganz Affricam vmb vnd vmb beschiffet/ Ist er nach Calocuti kom-  
 men/ als eben damahln der König Emanuel der erste von Portugall  
 regierte; Es ist aber dises Landeck von Affrica von dem Tolomeo nits  
 mahls erkandt worden/ aber der Pomponius Mela, nennet es die Seiten  
 oder das Haupte von Affrica, Die Völcker in derselbigen seyn schwarz/  
 vnd gehen bis auff die Scham nackt / bedecken dieselbige mit Baum-  
 rinden/ vnd mahlen ihre Gesichtet mit mancherley Farben/ leben ohn  
 alle einige Gesäß/ als etnige in der West leben oder seyn mögen.

Lit. Qq.

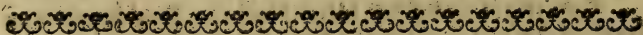
Der Pigalotta thut berichte / in der Beschreibung von dem Königs-  
 reich Congo in Affrica. daß die Erden vnd reichen Leuche im selbigen  
 Königreich / die Post auff dise weise zulauffen pflegen / wie hie vnd her  
 tragen / wie ein solches diser Abriss weiset vnd zeiget.

Lit. Rr.

Die Portugalleser / als sie nacher Calicut schiffen wolten / wurden  
 auff selbiger Reise / abhler / durch widerwärtigen wind an dise Dreß  
 geworffen.

Lit. Ss.

Diß ist das Schiff Victoria genandt / welches / als es die ganze  
 Welt vmbschiffet hatte / nach drey Jahren vnd wenig länger / in His-  
 spanien wider zu Hause kommen / Anno 1522. vnder dem Gesaidt. Joh.  
 Sebastiani Cani auß Piscaya, &c.



## Beschluß des Authoris, an den Leser.

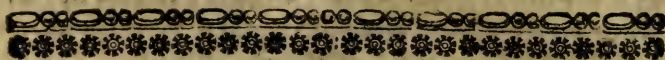
**S**iehe nun freudlicher lieber Leser / mit was grosser  
 Mühe vnd Arbeit / vnstätlichem Fleiß vnd Nachdenken / so vil  
 nur menschlich vnd möglich gewesen / ich diese Cosmographey  
 vnd Welt taffel zum Ende gebracht / welche / als ich darfür hakte / die vil  
 lieber seyn wird / als alle vnd sebere / so jemahls außgangen seyn mögen.  
 So wolten wegen der mehrern Oberflüssigkeit deren nöthigen Dingen /  
 als auch von wegen / daß sie die neweste vor den andern seyn wird. Dann  
 ich alles daß jenige eingebracht / was vnd wie vil bis anhero nur mög-  
 lichen

Nachen zu erfahren gewesen: So hab ich mich auch ganz vnd gar keine schwere Arbeit vnd Mühe davon abschrecken lassen/ vil weniger habe es machen wollen / wie wahrlich vil andere gethan haben / als welche in so Vergleichten Arbeit / in Fürbildung des ganzen Erdbodens in planonemlichen / oder in einer breiten Welt Taffel / gar vil umschweiffige vnd dienliche Sachen / als auff äertliche Bevierdungen / allerhand neben Bildungen / so wol deren Formen vnd anmütigen Gestalten deren Leuten / sich allein beflissen / dadurch sie doch viel mehr die gestalten vñ Naturen derselbigen vil vnformlicher vñ frembder den anschawenden beygebracht haben / als das es sich jemaln in der Natur vñ warheit selbst er funden hätte. Sondern ich hab mich vil eher vnd lieber zu denen Principalen vnd Fürsten der Weltbeschreibern / als dem Tolomeo gesellet / vñ nach dem Exempel des Gastaldi, so wolend des Ortelij diese gegenwärtige Welt Taffel in solcher Form verfertiget / wie die hierbey wol zu sehen / als die sich am allerbesten der Himmel vnd Erd Kugel / so wol auch der Sphärischen Art in gleichförmigkeit gar klärtlichen erzeigen thur / wovon ich zwar wol vil ein mehrers beyzubringen vnd anzuzetgen hätte / aber ich wil es vorbey gehen vnd vnder wegen lassen / damit ich nie vor vermützig gehalten werde / wann ich gleichwol so gar vilerley vnd vnzählliche Irthumben der andern Cosmographien anmelden oder zeigen würde. Verbrauche dieses dero halben zu deinem nutzen vnd bestem / geliebter Leser / vnd lebe wol.



G in

Alhier



**Allhier folget die teutsche Meilen Rechnung / nach Anleitung der Kosakerischen grossen Wele Taffel / wie auch auß des Caspari Doppelij seiner Europa: Wie weit die fürnehmsten Orte in der ganzen Wele / von einander enelegen seyn / und was bey einem vnd dem andern zu beobachten vonnöthen / mit höchstem Fleiß vnd allen Umständen / erwogen vnd vberschlagen.**

**Erfstlichen von der Statt Nürnberg auß / hat man diese teutsche Meilen Rechnung zu gewisser Nachrichtung zu befinden.**

	Als	Meilen.
Von Nürnberg gen Amsterdam	- . . . .	34.
Gen Venedig auch	- . . . .	84.
Gen Königsberg in Preussen	- . . . .	150.
Gen Jerusalem	- . . . .	600.
Gen Warfflen in Preussn	- . . . .	148.
Gen Genova in Italien ist	- . . . .	120.
Gen Paris in Frankreich	- . . . .	94.
Gen Leon	- . . . .	100.
Gen Lifahn in Portugal	- . . . .	450.
Gen Sevilia in Hispania	- . . . .	450.
Gen Stockholm in Schweden	- . . . .	220.
Gen Newgarren in Russland	- . . . .	300.
Gen Danatz 120. Meilen / von darauf gen Moschtaw	230.	350.
thut		350.
<b>Von Nürnberg gen Constantinopel zu Land auß Wien / Ofen vnd</b>		
<b>Örtlich Weissenburg</b>		260.
<b>Trem zu Wasser ober Venedig</b>		320.
<b>Gen Rom ober Venedig ist</b>		166.
<b>Gen Cöppenhagen in Dännemarc</b>		122.
<b>Gen London in Engeland</b>		148.

**Von**

Von andern Stätten / wie weit dieselbigen  
von einander liegen

	Als:	Wellen
Von Amsterdamb bis in die Spitzbergen Insul / da die Walffische gefangen werden / sehlet man	- - - - -	224.
Von detto bis gen Esabona	- - - - -	350.
Von detto bis gen Bernambuco	- - - - -	1100.
Von detto gen Bergen in Norwegen	- - - - -	228.
Von detto gen Noua Zembla zu Wasser zufahren/ ist	- - - - -	1120.
Von Vabel Wandel/ am vohren Meer/ bis gen Iava maior, ist	- - - - -	820.
Von detto bis gen Calteur in India	- - - - -	500.
Von detto gen Soa in Indien/ ist	- - - - -	500.
Von detto bis gen Ormus in den Persianischen Golphum ist	- - - - -	350.
Von Bergen in Norwegen/ in Islandia	- - - - -	120.
Von detto auff NordCapo ist	- - - - -	190.
Von detto gen San Andrea in Schottland	- - - - -	126.
Von detto gen Warthaus in Lapland	- - - - -	180.
Von Cairo in Egypten / bis auff dem rothen Meer zu fahren gen Aden, oder nicht weit davon die Handelskate Vabel Wandel ist	- - - - -	400.
Von detto bis in die hohen Ehiopien zu Preto Johannis Re- sidentz Stätten Tigrano vnd Barnagasso ist 240. auch	- - - - -	256.
Von detto Cairo bis gen Mecha ist	- - - - -	220.
Von detto gen Damascen in Soria	- - - - -	180.
Von Candia gen Jerusalem sind	- - - - -	230.
Von Candia bis gen Gran Cairo	- - - - -	150.
Von Constantinopel bis gen Babylon oder Bagadeth genand/ ist	- - - - -	450.
Von detto bis an das Caspische Meer vnd da die Georgianer ihre Landtschafft haben ist Wellen	- - - - -	240.
Von detto bis an die Statt Casa am schwarzen Meer ligende am Serecten, an der Tartarischen Grenze/ so vor diesem die Ge- noeser innen gehabt/ vnd wo der Marcus Paulus von Bes- nedig / sich zu dem grossen Tartar Chaam begeben / da er ihme alle seine Giolien verkehret/ ist	- - - - -	160.
Der Stretto oder Meerenge bey diesem Casa ist lang 20. Wellen breit 6, 7. Wellen,		

Von die

Der teutschen Meilen		Meilen
Von diesem Capa bis gen Samarcanda, da der grosse Tartar Cham officiermahlen zu rehdirn pflegt / ist durch die No- gai vnd Zagatoi Tartarn zu reisen	- - - - -	600.
Das Capo oder Vorgebirg Tabin, in der eusseren Tartarey gelegen/ist von der Nova Zecubla dabtn Meilen	- - - - -	750.
Capo dela buona Esperanza ligt von Sivilien in Hispanien	- - - - -	1220.
Capo dela Palme bey Guinea in Affrica gelegen/ist von Sevilien	- - - - -	200.
Von Goa bis in Bantam vnd andere den Holländern gehörige Ostindische Pfeffer Inseln ist ohn gefahr	- - - - -	450.
Hamburg vide Germania hier folgend.		
Von Iava maior bis in China, in die Statt Cochinchina ist	- - - - -	450.
Von da an bis gen Quinsay ist	- - - - -	350.
Von Islandia gegen Myterna. se zu/ist bis an das vordere Gro- enland	- - - - -	100.
Iava maior vnd Iava minor ligt von einander	- - - - -	120.
Von Lisabona bis gen Mexico	- - - - -	1560.
Von detto bis gen Vernambuco	- - - - -	750.
Von Lübeck in Sachsen bis gen Narva, oder Ivangroot an der Moschtau	- - - - -	250.
Von Russischeu Lemberg gen Kihovia in die Moschtau ist	- - - - -	160.
Von Moschtau bis gen S. Michael Archangelo am weissen Meer eine grosse Handelsstatt ist	- - - - -	150.
Von Moschtau an der Volga hinab bis an das Caspische Meer vnd in Persia auff die Statt Afracan, seyn	- - - - -	380.
Von Newgarten in Moschtau gen Nouazecula	- - - - -	450.
Von S. Nicolao der Cassaner Tartarn Statt/an Moschtorwitzer Grenz gelegen/ist von Westen gegen Osten/strack durch die Tartaren bis an das Königreich Mongul / vnd den Streco Anian/ist Länge	- - - - -	1200.
Von Panama in America, da die Hispanischen Schiffe in Ost Indten abfahren/seyn bis in die Philippinas	- - - - -	1800.
Vnd in die Parussen vnd Woluckischen Inseln/ als weiter hinein/haben sie	- - - - -	2000.
Wann man aber von Sevilien vmb Affricam vnd Indten will in die Philippinas fahrē/ so ist bis an das Caput bonz Spei	1220. Meil-	
ten / vnd von da an bis sollends in gedachte Inseln	- - - - -	1700.
		Nembt



Nemblichen biß in Gilolo. Die andern seyn 1600. auch 1500.  
Wellen / eine weiter als die ander.

Dise Reise auff das Caput bona Spei, ist zwar vil näher / vnd jene Re-  
ise auff Panama vil weiter / aber alhier auff Panama ist den Spa-  
niern vil sicherer / vnd dorein vil gefährlicher / wegen der Hollän-  
der vnd anderer / welche nicht auff Panama können / oder dürfen.  
Quinsay die größte Stadt in der Welt in Cathay, im Meer ligend an  
Chinesischer Grenz / der grosse Cham ist Oberherr; alda / vnd hat die  
höhe vom Capischen Meer vnd denen Dardanellis, oder Sesto  
vnd Abido der Meerenge bey Gallipoli, oder Gallopoli, da vor  
alten Zeiten die Stadt Troia gestanden / darnach gehet die höhe  
ferner auff die Stadt Durazzo in Griechenland / ferner auff  
Italia durch Toscana, Genoa, Barcellona, vnd Lisabona in  
Hispania / erreichte die Länge von Osten / bis in Westen 2000.  
Wellen / bis nemblichen gen Lisabona.

Sie lye gleichfalls auff der Linie mit der Stadt Venedig von Westen  
in Osten / ist der Weg / wann man gleich forekommen köndt / erst-  
lich durch das Mittelmeer bis gen Tripoli zu Wasser / Wellen 500.  
Darnach zu Lande durch Soria, Media, Persia, Sablestan, Indostan  
vnd das Königreich China bis gen Quinsay / Wellen - 1250.  
Das wäre zusammen. - - - - - 1750. Wellen.

Zu Wasser wäre es wie oben zu sehen über - - - - - 3000.  
Von Sevilla in Hispanien / lye der Berg Atlas in der Provinz Tin-  
gitana in Africa, ist die Länge gegen Mittag oder Süden. 136.

Der Magnetberg ligt bey dem Tabia Capo besser nach dem Nordpolo  
zu bey - - - - - 70. Wellen.

In Island aber ist der Feuerstehende Heckelsberg / wie in gleichem  
der Berg Etna in Sicilia, vnd der Vesuvius, in dem Königreich  
Neapolis etc.

Sinus oder Meerbusen auff teusch / aber auff Iralländisch Golfo, ist  
erstlich der Venedische Golfo, oder Sinus Adriaticus von Ve-  
nedig / bis an die Calabrische Landspitze vnd Ortranto sich er-  
streckens / die Länge ist - - - - - 136. Wellen.

Sinus Persicus ist bey 300. Wellen lang. Der Sinus oder Golfo di Benga-  
la in Ost Indien ist 200. Wellen breit vnd lang / darinnen vil  
kleine Inseln zu befinden.

Der Golpho Mexicano, ist 300. Wellen. Vnd die breite ist zu 100.  
auch 70. 80. Wellen. Des

**Der teutschen Meilen**

Der Golfo oder Sinus bey der Terra Cortécali in America Länge /  
 Ist 200. Die breite 50. Meilen.

Der Sinus Arabicus, zwischen der Insul Madagascar, vnd Moz-  
 cubique in Africa, ist lang - - - - - 230. Meilen.  
 Die Breite ist zu 50. vnd 60. Meilen.

Stretto ist die Meerenge an vielen Orten. Als der Stretto Magallanes  
 ist lang - - - - - 80. Meilen.  
 Die breiten ist ungleich zu 10. 12. vnd 15. Meilen.

Stretto oder Meerenge bey Sello vnd Abido, so auch die Dardanellē  
 genandt werden/ bey Galliopoli ist lang 12. vnd breit 3. Meilen.  
 Eigt von Constantinopel 12. Meilen/da ist auch das Propontische  
 Meer bey Constantinopel / welches gleiche Länge vnd breite  
 hat - - - - - 18. Meilen.

Der Stretto Anian gehet fast bis zum Capo Tabin / vnd ist die Länge  
 300. vnd die breite 50. Meilen.

Von selbigem Stretto, bis in Iaponia, seyn von Norden in  
 Süden - - - - - 240. Meilen.

Vom Stretto Anian durch die Wüternächtsche America, bis an die  
 Terram Corterealem, vnd schier bis an Groenlandia ist nemba-  
 lichen - - - - - 1700. Meilen.

Ist die Länge von diser America, aber die breite von Mexico bis an  
 das Wüternächtsche Meer / ist ungefähr bey 700. Meilen.

Der Stretto Gibraltar ist lang bey 10. vnd breit 2. Meilen.

Der Stretto Babel Mandel, oder Meerenge im rothen Meer /  
 ist breit - - - - - 10. Meilen.

Von Venedig bis gen Candia seyn - - - - - 280. Meilen.

Von detto bis gen Gran Cairo ist - - - - - 440. Meilen.

Von detto bis gen heutige Babilon - - - - - 740. Meilen.

Von Vernambuco hat man die breiten / bis in Africam, an das  
 Capo-delle palme, in Guinea gelegen/ vber denselben Oceanum,  
 da es am Nächsten ist/ erstreckt sich bis - - - - - 450. Meilen.

Von Vernambuco von Osten bis in Westen/ per terram durchziehen  
 bis gen Lima in das Königreich Peru, seyn - - - - - 780. Meilen.

Von Vernambuco bis gen Mexico, ist - - - - - 1360. Meilen.

**Grosse Wasserflüsse seyn.**

Rio niger, der größte Wasserflüssen einer der flusst bey dem Capo ver-  
 de mit

Je mit drey Strömen in den Africanischen Oceanum darvon  
abgelegen - - - - - 45. Meilen.

Darnach 500. Meilen weiter an der Africanischen See Küsten / Ende  
wehrt hin / ist der grosse Wasserfluß Manicongo, so bey zweyen  
reutschen Meilen breit ist.

Darnach bey Babylon fließet der Euphrates in den Perstantischen  
Golp hum, so breit bey - - - - - 12. Meilen.

Der grosse Fluß Ganges in India, fließet im Königreich Pegu mit  
vllen Strömen in den Golp hum de Bengala.

Die Volga, so auch die Rha genennet wird fließet bey Citracan in  
das Caspische Meer / welcher Fluß guten theils Europam von Asia hilffet  
abtheilen / das Caspische Meer aber begreiffet im Umkreiß 450. Meilen.  
vnd ist lang 200. Meilen vnd breit 100. Meilen.

Die Moskwa aber / der Fluß bey der Statt Moscovia, fließt bey 90.  
Meilwegs hin vnd kombt bey Novongroot, in die Volga / dadurch man  
von der Statt Moschkaw zu Wasser bis in das Caspische Meer vnd von  
dar in Persiam kommen kan / da die Mosca in die Volga kombt / fließt die  
Volga noch 170. Meilen bis ins Caspische Meer / wäre also per aqua bis  
in Persiam 360. Meilen / von der Statt Moschkaw an zu rechnen.

Der Fluß Nilus aber / in Egypten fällt bey der Statt Damiatra, vna  
derhalb Cairo, in das Mittel Meer der Welt.

Die Donaw / nachdem sie bey Donaw schingen am Schwarzwald /  
in ober Teutschland entspringet / vnd bey nahe 300. Meilen geflossen /  
fällt sie mit 7. Strömen in das Euralsche oder schwarze Meer.

Vnd der Rhein / so in denen Alpibus, in denen Ober Rhetten ent-  
springet / vnd bey fast 200. Meilen gelauffen / fällt in das Teutsche  
Meer mit etlichen starken Strömen / so in Holl, vnd Seeland.

Endlich Rio della Plata, der grosse Silberreiche Fluß in der Welt,  
tags America liggende / ist von Vernambuco gegen Süden 420. Meilen.

### Größe etlicher Länder.

Die Länge von Teutschland zu rechnen / von Genff vnd denen Dux-  
gundischen Grenzen / von Südwest in Nordost zu rechnen bis gen Riga  
in Estland vnd weiter / ist - - - - - 360. Meilen.

Die breite aber ist zu 130. vnd 140. Meilen / auch besser gegen Nor-  
dosten / zu 30. 40. 50. Meilen / rechnet man aber von Genff vnd Dux-  
gundischen Grenzen / durch das Schwetzerland / Schwaben / Bayern  
vnd Oesterreich / bis gen Preßburg an die Vngarische Grenz / von We-

ken gegen Osten/ seyn es 170. Meilen. Von Mex vnd den Französischen  
Grenzen/ bis auch gen gemeltes Preßburg/ wird seyn 160. Meilen.

Darnach von Laubach in Rärndren ohn gefahr/ ist von Suden ge-  
gen Nord/ zurechnen bis Lübeck vnd an das teutsche Meer/ wird seyn 160.

Von Hamburg aber bis gen Trient ohngefähr/ ist von Norden  
in Suden zurechnen 164. Meilen.

Im Alder Teutschland/ so man rechnet am teutschen Meer vnd  
Ostsee/ bis an die Naruk in Eißland/ alda sich die teutsche Sprach en-  
det/ vnd die Moschlaw anfähet/ ist stracks an denen Seeandien fort  
aufzuehen/ vber Hamburg vnd Lübeck/ Danzig vnd Riga/ ist bey 425.  
Die länge von Italia ist ohngefähr 150. Meilen.

Die breite aber vngleich zu 30. Meilen vnd 40.

Die länge von Hispania/ als von Lisabona bis an den Kuntzeval/  
ist Meilen 170.

Die breite aber bey vngesähr 150. Meilen.

Die länge von Engelland vnd Schottland/ zusambr denen Schotts-  
ländischen Insuln/ ist 160. Meilen. Die breite aber vngesähr der halbe  
Theil seyn wird.

Die länge von America/ als von der Witerärgischen/ ist von dem  
Stretto Magellanicco an zurechnen von Mitragwerk bis gen Mitcera-  
nach/ gar gerade/ bis an die Insul Spaniola 1000. Meilen.

Von dieser Spaniola bis durch die anderen da herum ligen den In-  
suln vnd durch Virginiam hin gegen die Mitternachts See 1800. Mel.  
Wäre/ also die länge America von Suden gegen Norden/ wäre  
Summa 2800. Meilen.

Iaponia die Insul hat im Durchstreyß 400. Meilen/ zu sambr denen  
kleinen benligenden Insuln.

Die Azortischen Insuln/ ligen von Sevilien 150. Meilen. Vnd  
die Canarien Insuln eben so vil. Besser hin in Suden/ die Gorgadischen  
Insuln/ auff 100. Meilen/ vnder welchen das Capo Verde die fürnem-  
ste/ wie auch S. Antoni/ vnd S. Vineenzo.

Das Mitteländische Meer/ erstreckt sich von Morgen bis gegen  
Abendwerk/ in die länge von Tripoli in Syria/ bis gegen Sibilterra vnd  
die Herculis Säulen/ ist Summa 740. Meilen.

Der Archipelagus von Candia bis an die Dardanelli/ mit denen  
Orlechtschen Insuln 100. Meilen die Breite ist 50. Meilen.

Der große Ostindianische Archipelagus/ mit bey 1000. Insuln  
ohn

ohn gefährtes Umbkreiß begreifende/ist lang vnd breit ohngefähr 500. Meilen/der ganze Umbkreiß aber bey 1500. Meilen

Der Palus Maoticus oder Meotische See / ist 100. Meilen lang vnd 50. auch 60. Meilen breit/sähet sich am Bosphoro Chimmerico an/ vnd gehet in die Länge Nordenweg/ biß an die Eumaner Tartarn / die Länge aber von selbem Posphoro ist 16. Meilen. Dasselst ligt auch die Insul oder vil mehr halb Insul / die vor Zeiten Colchis vnd Taurica Chersonesus genant wurde/ in welche der Iason auß Griechenland gefahren/vnd das goldne Vellus erhebt/vnd sambe der Medea des Königs Tochter abgeholt / jetzt ist alles daselbsten herumb mit den Praecipiten Tartarn bewohnet/vor langen Zeiten aber seyn die Oster Gothen daselbst gewesen / fermer die Neussen von denen es die Tartarn endlich weggenommen.

Es ist auch zu wissen / daß das Diametrum orbis terrarum / oder wie es etliche newe Authores nennen/der Terminus antepodicus, so gerad gegen vns vber/durch den Erdboden hindurch fällt/vnnd die teutsche ihre Füße gegen vns herauff stellen/vnnd sich an allen Orten der Erden auff 180. Gradus, vnd auff 2700. teutsche Meilweges belanffet / diser Ort/sag ich / fällt nun diametraliter; In der Statt Nürnberg/ auff 140. Meilweges ab/von dem Regno oder Landschaft genant Quivira, an die Berge Mevados, in der Septentrionalischen America liggende. Das Centrum aber/oder O der mittel punct des Erdbodens / ist 1350. Meilen/von dem Obren Theil/oder der Superficie der Erden zu rechnen/fermer Exempel sind wie folget.

Das Franckenland/Düringen/ Hessen/ Sachsen/ vnnd fast ganz Oberdeutschland/biß alles ohn gefähr/fället nach dem Diametro Terræ an gemeltes Regnum Quivira, vnd an den Seretto genante Anian

Ferner die Statt Stockholm / vnd fast alles Sud Schweden/ fällt nach dem Diametro, auch an dem Seretto oder Fretum Anian besser hinderweg gegen Norden fast biß an den Magaes Berg sich erstreckende.

Moscovia hat per Diametrum Terræ, die Witternächtsche Schlangen America, vnd fast fast wüste Landschaften.

Die Statt Venedig trifft auff Quivira Wittagwerk/ Constantinopol aber trifft auff das Regnum Tondrack, auch in die Septentrionalische America.

Lisabona, Sevilla, sambe dem ganzen Portugall/haben zu ihrem

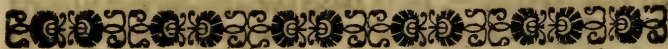
Antipodibus den Archipelagum di San Lazaro, vnd den Orientalischen Oceanum.

Gran Cairo in Egypten/wie auch die herrliche Statt Alexandria haben die Landschaft Californiam in der mitländischen America.

Die große Statt Quinsay hinter dem Königreich Ehinat vnd bey Cathai hinliegende/hat ihren Diameter, im Decidentalschem Oceano, bey 150. teutschen Meilen/von dem Meer Vser bey Norembege Ostwärts ligende.

Iava maior, Bantam vnd andere Moluckische Insulin besser dahin Ostwärts ligende/treffen per Diameterum auff Brasilien, Vernambuco, Olinda vnd andere daselbst herum ligende Residenzen.

Die Länder vnd Derter in Ostindien/als Calicut, Goa, Mallaca, Bengala vnd andere/haben im Diameter des Erdbodens das Gold Eauffillen in Peru. Vnd das Mexico kombt gerade auff die Statt Ormus im Persianischem Golfo, oder Meerbusen ligende.



## An den geliebten Leser.

**L**est aber lieber vnd freundlicher Leser zu lege dieses zu wissen/ daß diese obgedachte große WeltTaffel nicht wol mehr zubekommen seyn wird/ weil sie an einem fürnemmen Orth/ als ein großer Schatz auffgehebt/ vnd endelichen allda nicht ohne sonderbare Arbeit/ Mühe vnd Vnkosten erhoben vnd zur Hand gebracht: Ferner diese Beschreibung/ daraus in vnser teutsch gebracht/ vnd gegenwertige zu sonderm Nutzen/ wie auch sehr annehmlichen beglückung deren teutschen Historien Liebhabern/ in Truck geben: wie dann auch ebenfals zu einem Patrono derselbigens anfangs herrlicher vnd hoch Edelbemelter Herz Ioh. Chunradus Gundelfinger/ fürnemme Rathspersohn zu Nördlingen/ze. Erwehlt also dieses Werklein mit sampt obgedachter grossen WeltTaffel zugeeignet/ dedicirt vnd vbergeben worden/ daß solchermassen diese WeltTaffel nur an selbigen Orth/ meines wissen zubefinden vnd zusehen seyn würde. Die Kupffer Figuren zwar/ daraus abgerissen vnd gestochen

gestochen worden / wie solche darinnen allerdings zu sehen  
 gewesen. Mit der Mappa aber wird der günstige Leser sich  
 begnügen lassen / wann er die in *Uderland* aufgangne große  
 se Manier ungefähr umb 4. Reichthaler erkauffen will /  
 oder mit der kleinern auff einen Regalbogen in *Plano* auß-  
 gangen *Mappa totius Orbis* zufrieden seyn / so etwan  $\frac{1}{2}$  fl. kostet /  
 welche *Landtaffeln* oder *Landkarten* / auch aller vnd jeder  
*Landschafften* / sie seyen gleich *Vniuersal* oder *Particular* man  
 an jeden fürnehmen *Orethen* / sonderlich in denen *Uderlan-*  
*den* am woltheilesten. Darnach aber zu *francffurt* / *Leipzig* /  
*Thürnberg* / vnd anderstwo jedesmahlen gar wol kan ha-  
 ben / wiewol dieses *Wercklein* auch ohne einige *Landkarte*  
 wie ein jeder verständiger vnſchwer zu machen / kan gelesen  
 vnd mit *Nutz* gebraucht werden. Darnach sich der günstige  
 Leser freundlich vnd gänglichen zuachten / vnd was mit  
 diesem *Werck* / guter Will vnd wolgefallen verspüret wird /  
 kan gleichfals darauff ein *historischer* *Auszug rerum mira-*  
*bilium totius Orbis* erfolgen. *Gott* mit vns allen.

I. C. G. C. N.

Vino à sevendibili non opus est  
 suspensa Hædera.

Das *Werck* lobet den *Meister* / *Syr. c. 10.*

F I N I S.

The first of the four is the...  
 second...  
 third...  
 fourth...  
 fifth...

1000

1000

1000

1000





H655  
A788p  
1-SIZE

10



